



Abb. 1. Die Ruine der Hocheltener Stiftskirche von Nordosten, in Tusche gemalt um 1670, Blatt 32 des Skizzenbuches vermutlich des Architekten Justus Vinckeboons.



Abb. 2. Hocheltten. Blick aus dem zerstörten Sakristei(?)anbau zwischen Chor und Nordflügelruine in diese und das zerstörte Nordseitenschiff nach Westen um 1670, Blatt 40.

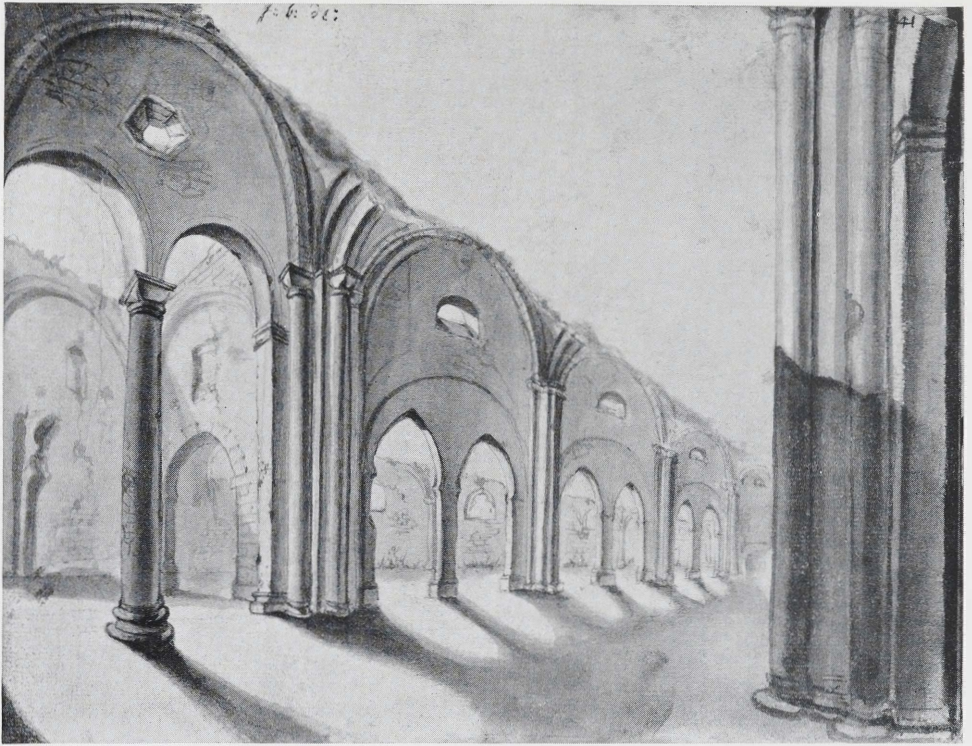


Abb. 1. Hochelten. Die Langhausruine mit Südquerflügel nach Südwesten um 1670, Blatt 41.



Abb. 2. Hochelten. Blick vom vorletzten Langhausjoch nach Osten in die Vierung und den gotischen Chor um 1670, Blatt 42.

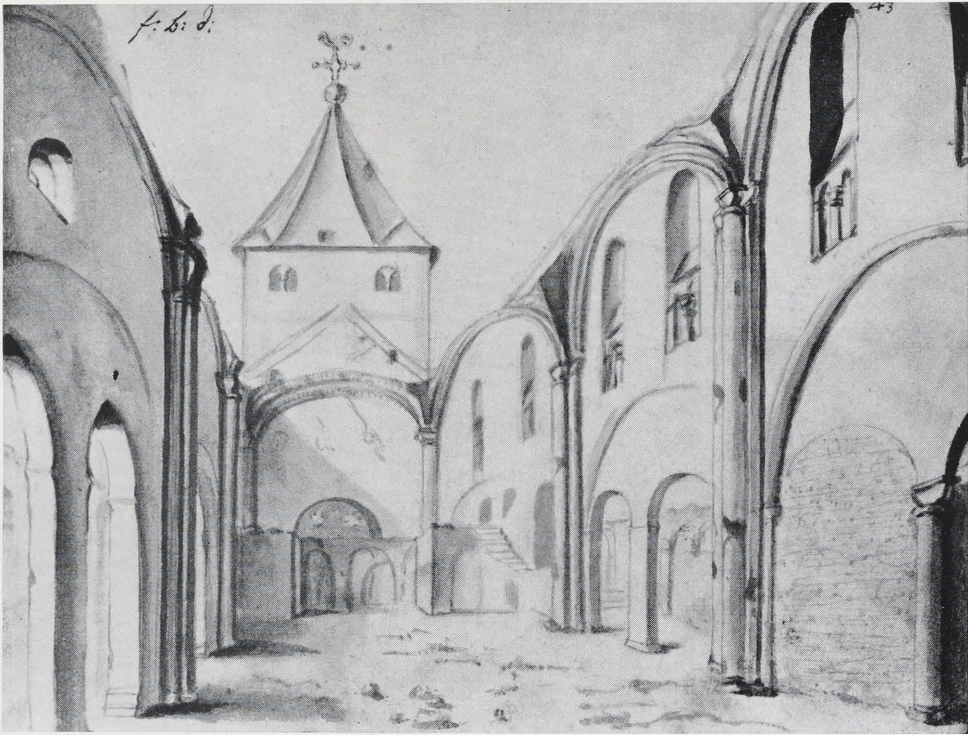


Abb. 1. Hochelten. Die Langhausruine nach Westen mit dem erhaltenen Westturm um 1670, Blatt 43.



Abb. 2. Hochelten. Die drei Ostjoche des zerstörten, gotischen Südseitenschiffes nach Nordost mit Blick in das Mittelschiff, Nordseitenschiff und Seitenquerflügel um 1670, Blatt 44.

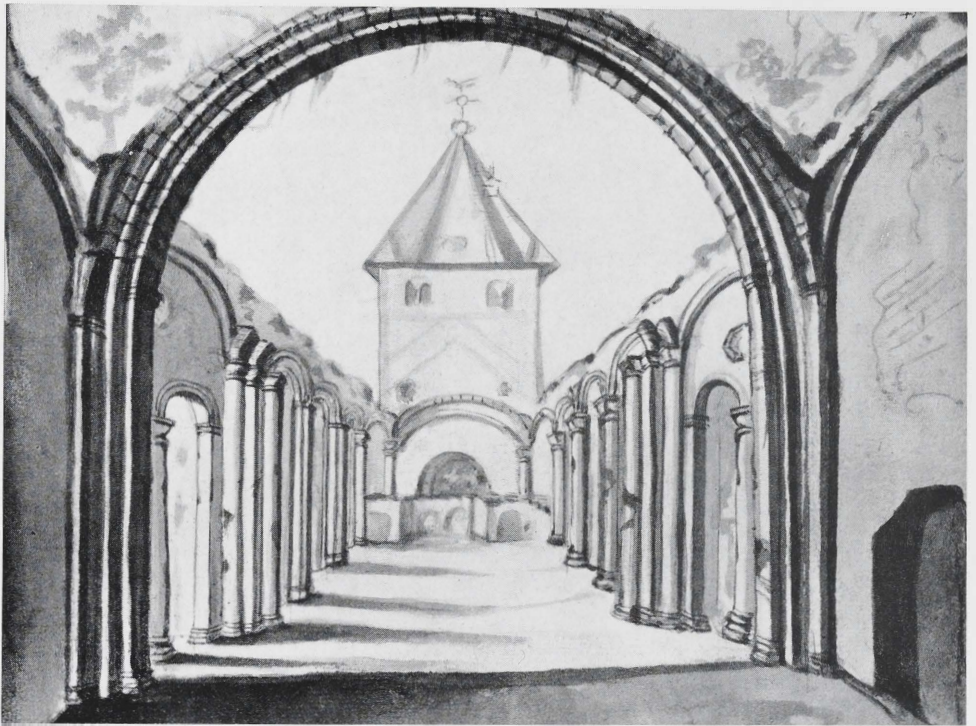


Abb. 1. Hochelten. Blick aus dem zerstörten Chor in die Langhausruine bis zum Westturm während des teilweisen Abbruchs um 1670, Blatt 45.



Abb. 2. Hochelten. Blick vom zweiten Langhausjoch durch das zerstörte Mittelschiff bis in den Chor nach Osten während des teilweisen Abbruchs um 1670, Blatt 46.



Abb. 1. Hochelten. Blick von Nordosten durch das Nordseitenschiff und das Mittelschiff nach dem teilweisen Abbruch um 1670, Blatt 50.



Abb. 2. Hochelten. Blick von dem teilweise abgebrochenen Langhaus in die abgebrochene Vierung und Chor um 1670, Blatt 51.



Abb. 1. Das Hochellener Stift mit den teilweise wieder aufgebauten Stiftsgebäuden und der Stiftskirche im Wiederaufbau zwischen 1670 und 1677, aquarellierte Federzeichnung von Lambert Doomers (1622/23–1700).



Abb. 2. Hochelten. Nordseitenschiff und Hochgadenwand nach Süden am 5. November 1956.



Abb. 1. Hochelten. Nordseitenschiff, Südwestecke.



Abb. 2. Hochelten. Nordseitenschiff, Nordwestecke.



Abb. 1. Hochelthen. Nordseitenschiff nach Osten am 12. November 1957.



Abb. 2. Hochelthen. Gewölbezwickel zwischen dem 2. und 3. Joch von Westen in der Nordwand des Mittelschiffes; unten Ansatz des barocken Ziegelsteingewölbes, darüber romanischer Gewölbezwickel. Die Queröffnung an seinem Unterende ist die aufgebrochene Westhälfte-Holzbalkenverankerung am 5. Oktober 1956.



Hochelten. Gewölbezwickel zwischen dem 3. Joch von Westen und Chor in der Nordwand des Mittelschiffes am 5. Oktober 1956.



Hochelten. Gewölbezwickel zwischen dem 2. und 3. Joch von Westen in der Südwand des Mittelschiffes am 12. September 1957.



Abb. 1. Xanten. Der zur Hälfte zerstörte Westflügel des Kreuzganges nach Norden am 12. September 1952.



Abb. 2. Xanten. Ostwand der Joche 24 und 25 im Westflügel.



Abb. 1. Xanten. Westflügel des Kreuzganges, Westwand der Joche 22 und 23 am 12. September 1952.



Abb. 2. Xanten. Ostwand der Joche 21 und 22 im Westflügel.



Hochelten. Gewölbekonsolle als Frauenkopf (Erbauerin ?) im zerstörten Ostjoch des Südseitenschiffes, Nordwestecke.



Abb. 1. Hochelten. Weihwasserbecken an der Westwand des Nordseitenschiffes, ursprünglich Gewölbekonsolle, vermutlich aus dem Südseitenschiff.



Abb. 2. Hochelten. Gewölbekonsolle im zerstörten, zweiten Seitenschiffjoch von Westen, Nordwestecke.



Abb. 1—4. Hochellen. Im Chorschluß wieder eingebaute gotische Dienskonsolen.



Abb. 1. Pfeiler 28, Nordseite.

Xanten, ehemalige Stiftskirche.

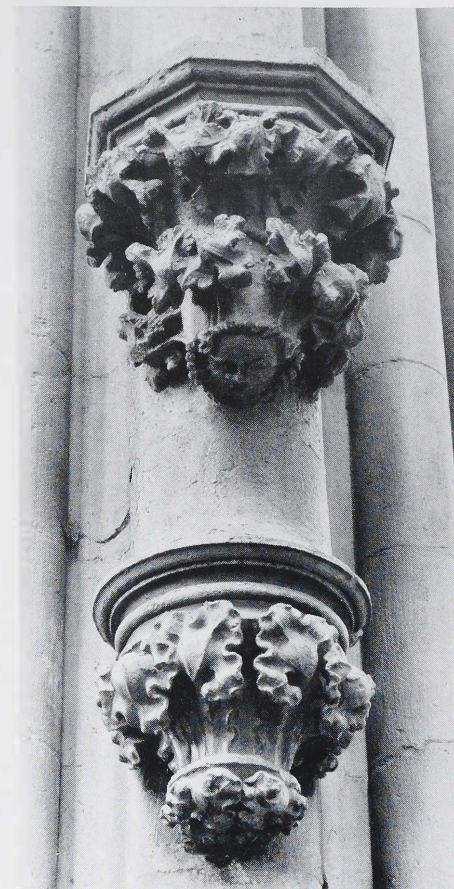


Abb. 2. Chornordseite, Pfeiler 14.



Pfeiler 50, Südwestseite



Pfeiler 38, Nordostseite.

Abb. 1. Xanten, ehemalige Stiftskirche.

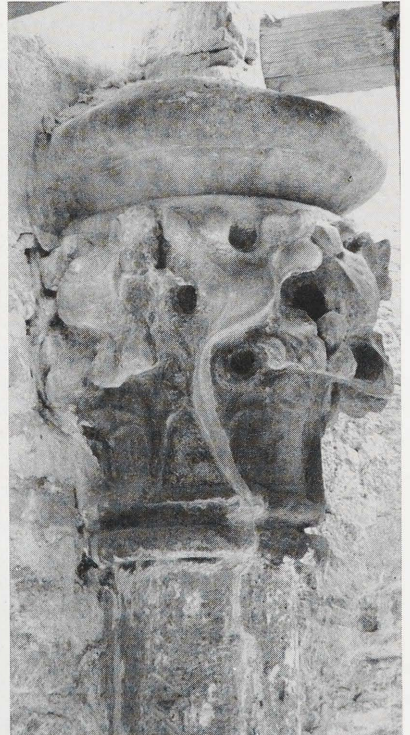
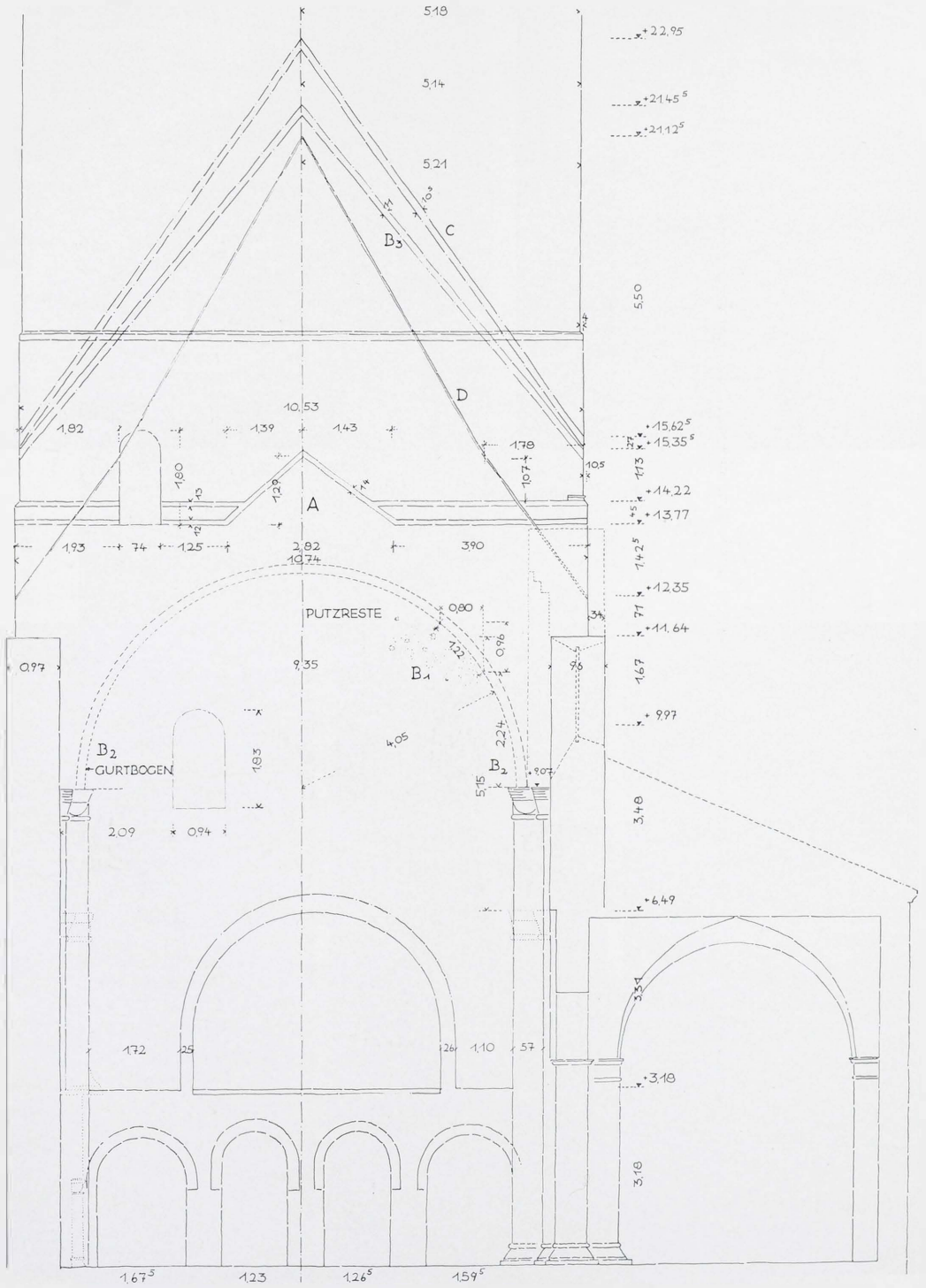
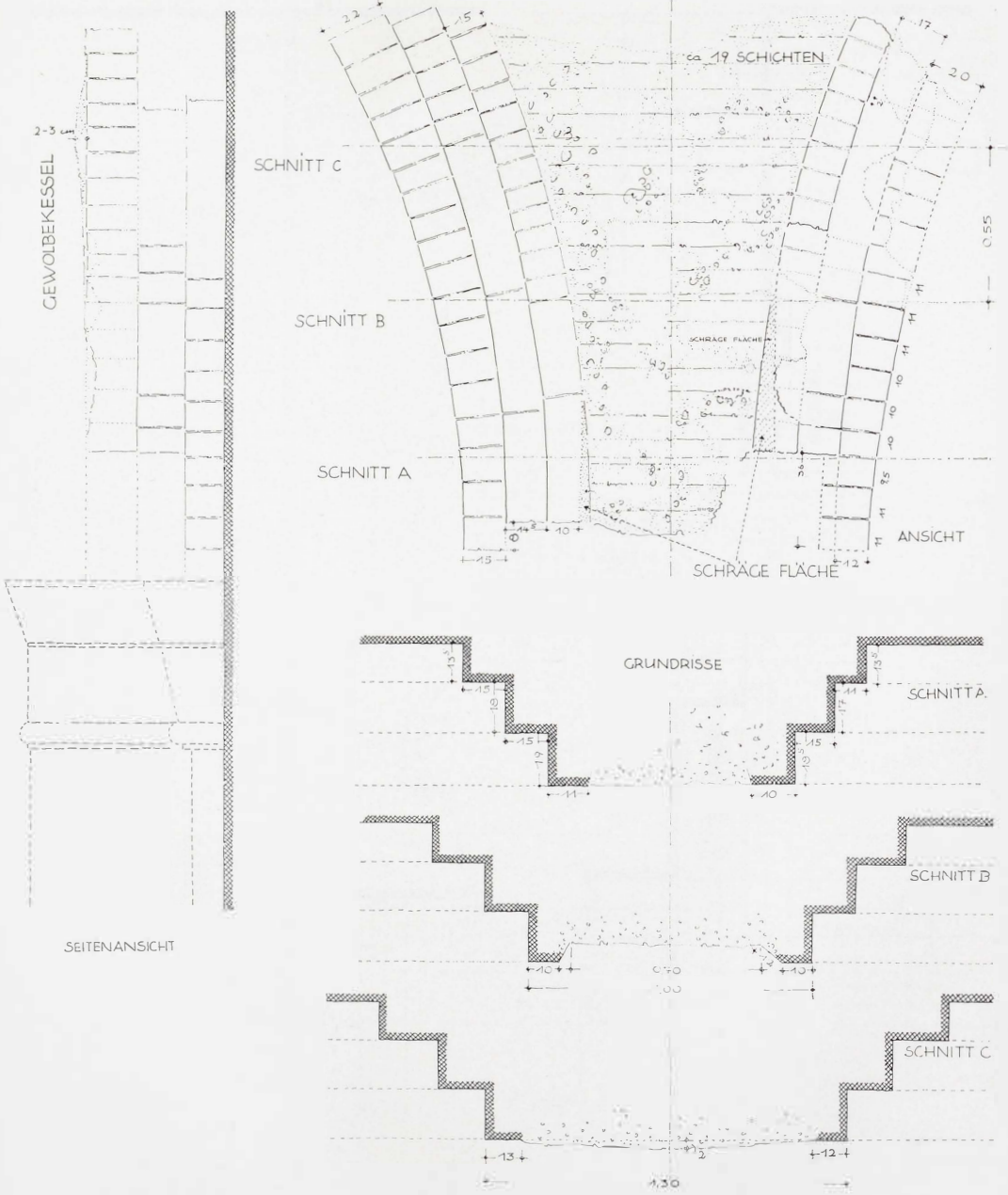


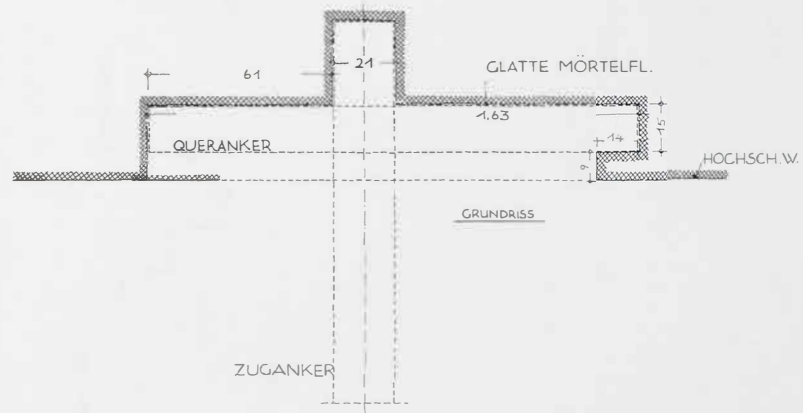
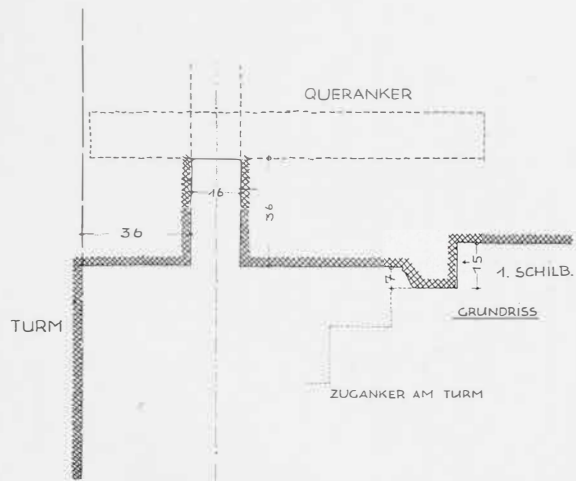
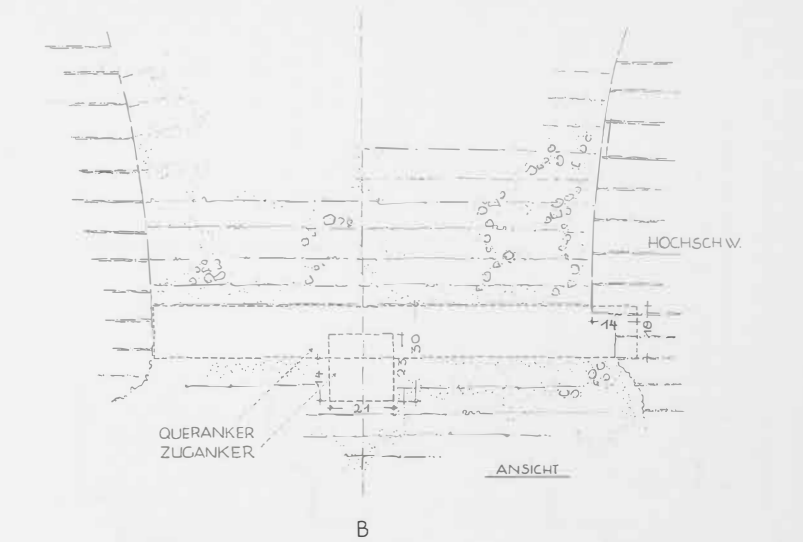
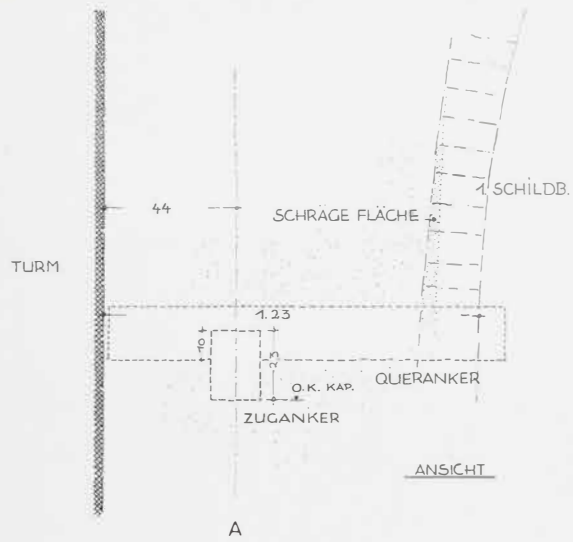
Abb. 2. Hochelten. Im Chorschluß wieder eingebaute Wandkapitelle.



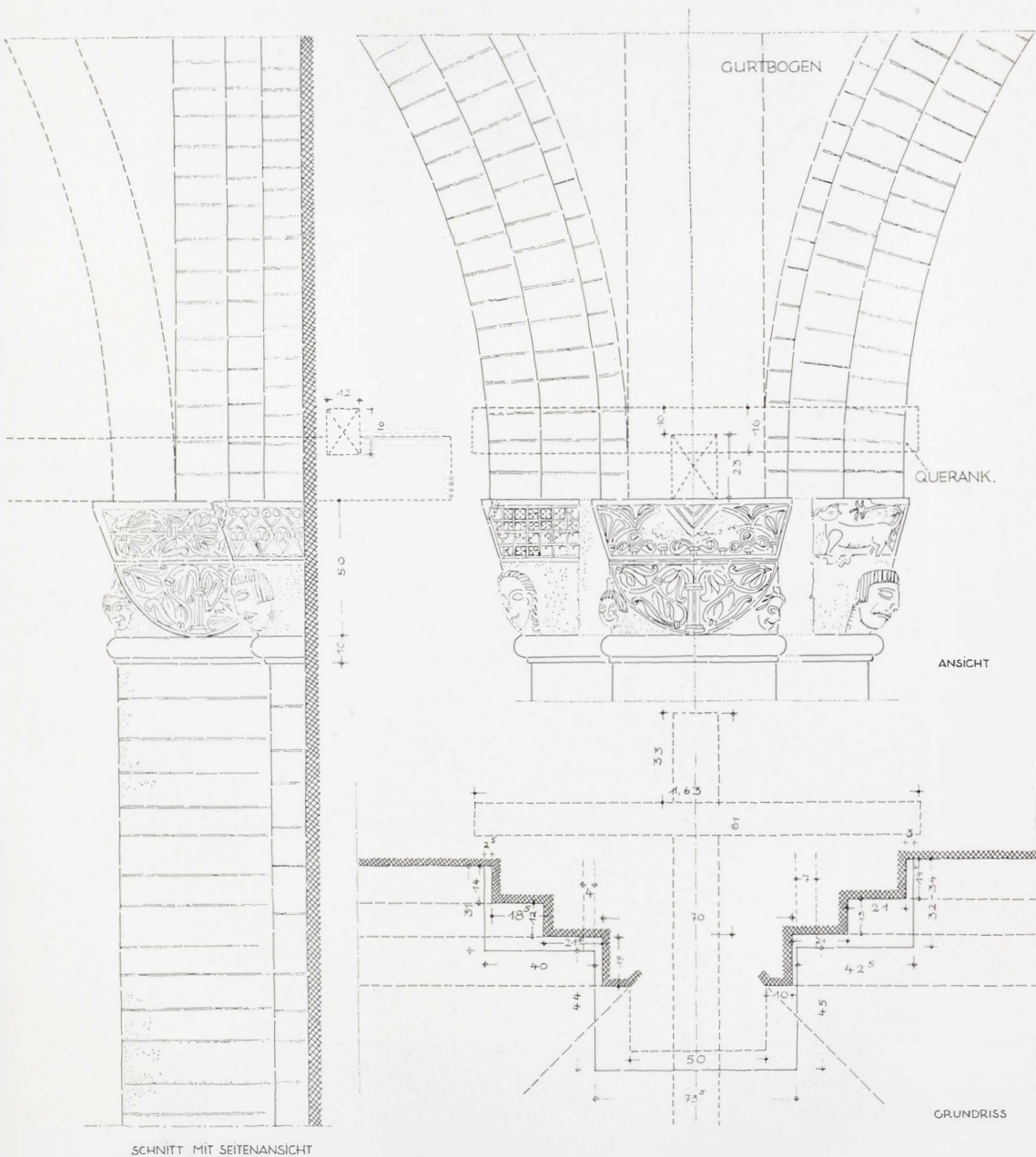
Hochellen. Aufriß der Turmostwand von B. Kösters.



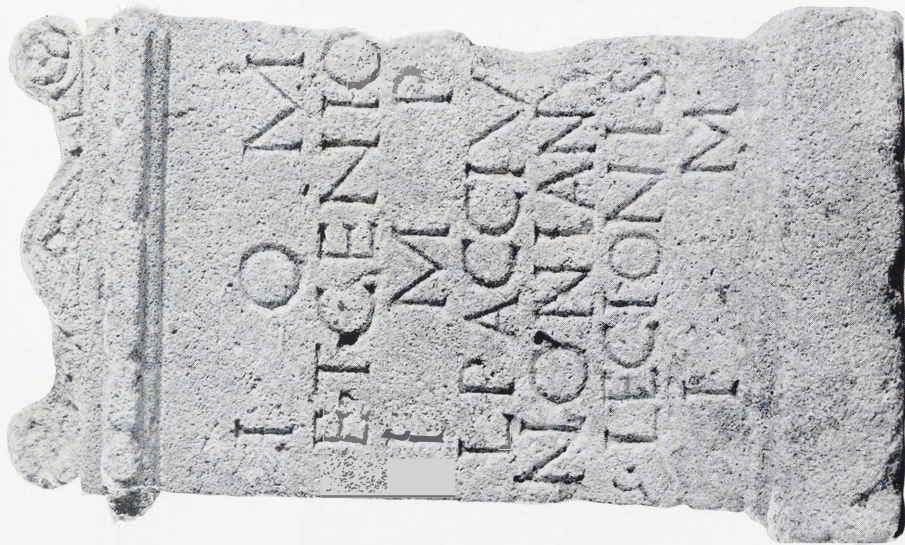
Hochelten. Aufriß und Schnitte des Gewölbezwickels zwischen dem 3. Joch von Westen und Chor in der Nordwand des Mittelschiffes, von B. Kösters am 12. September 1957.



Hochellen. A: Aufriß und Schnitt des Gewölbezwickels am Turm in der Nordwand des Mittelschiffes;
 B: Aufriß und Schnitt des Gewölbezwickels zwischen dem 2. und 3. Joch von Westen, von B. Kösters am 12. September 1957.



Hochelten. Rekonstruktion des Gewölbeanfangs zwischen dem ersten und zweiten Langhausjoch in der Nordwand des Mittelschiffs von B. Kösters.



Weihestein für Jupiter und Domitian aus Köln.



Abb. 1. Urna decorativa a cesto di vimini, con targa non
iscritta e con cane in riposo sul coperchio del Museo
di Aquileia.



Abb. 2. Grandi Arae funerarie del Museo
di Aquileia.

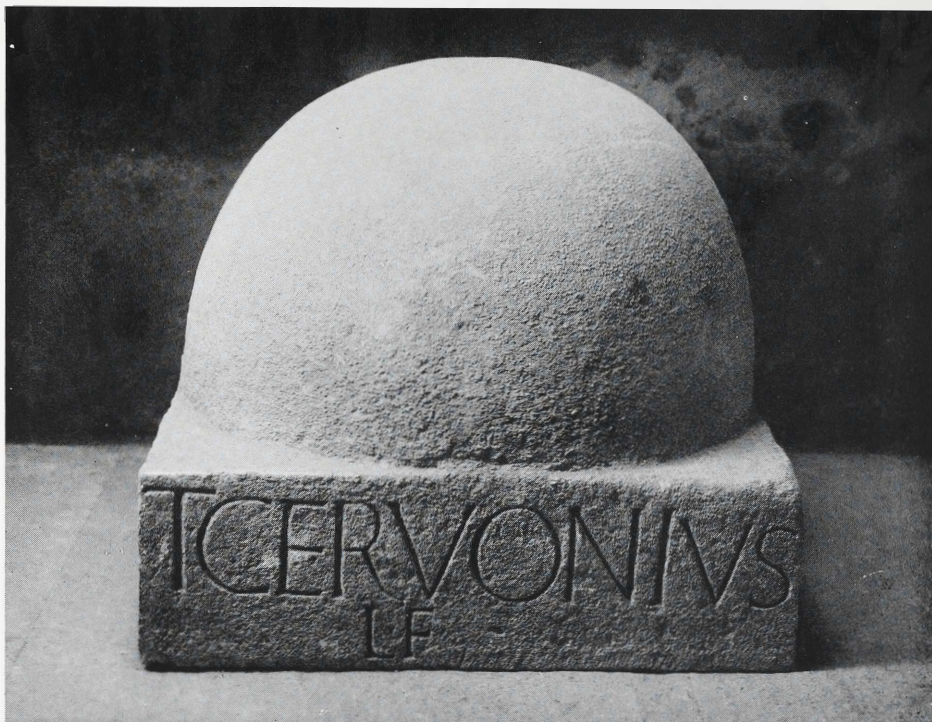


Abb. 1. Il coperchio dell'ossuario di *T. Cervonius L. f.* del Museo Concordien di Portogruaro.

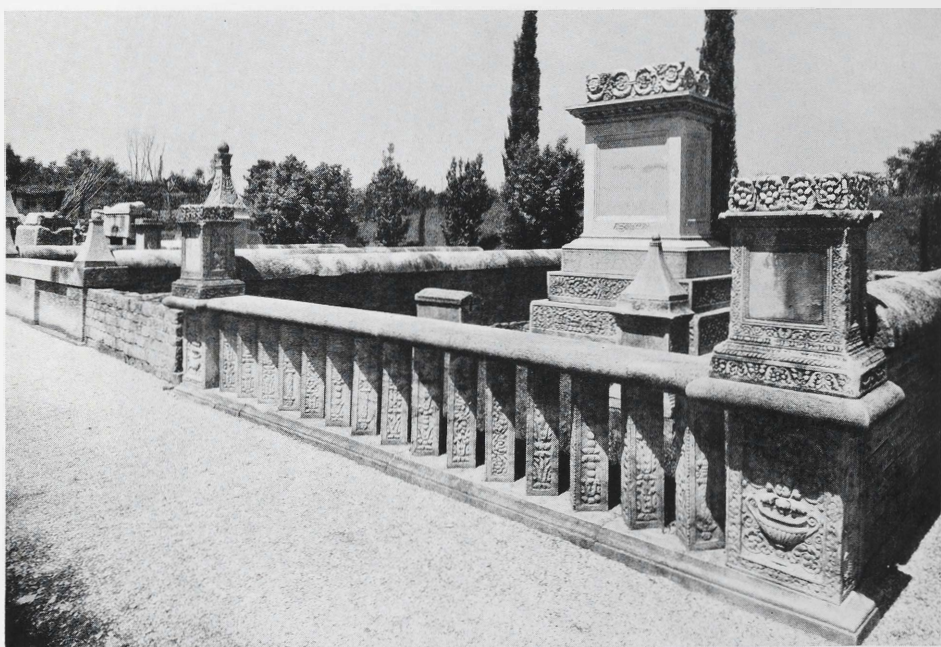


Abb. 2. Il magnifico monumento degli *Statii* nel sepolcreto di Aquileia.



Abb. 1. Pilastro d'angolo di monumento sepolcrale di Altino.
(Si conserva nel parco della famiglia Krüll a Treviso che me ne
fornì anche la fotografia e che ringrazio vivamente).



Abb. 2. Pilastro ad imitazione di edicola funeraria del
centurione *L. Blattius Servitus*. Museo di Este.



Abb. 1.
Parallelepipedo angolare del monumento
dei *Sertorii* di Verona
(Museo Maffeiano).

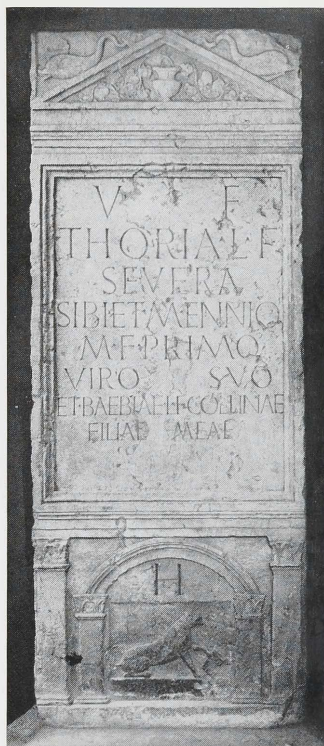


Abb. 2.
La stele centrale di *Thoria Severa* di Verona
(Museo Maffeiano).



Abb. 3.
Ara cilindrica con ossuario di *C. Gestilius*
C. J. Rom(ilia); il coronamento è a forma di cono
(Museo di Este).



Abb. 4.
Cippo antropomorfo di *Barbia Q. J. Sec(unda)*.
(Museo di Adria).



Abb. 1. La doppia stele di *M. Viriatius Zosimus* (Verona, Museo Maffeiano).



Abb. 2. Un parallelepipedo d'angolo con genio funerario inserito nelle mura del 3° secolo di Verona, in via Diaz.



Abb. 3. La stele di *C. Ficiarius C. f.* (Verona, Museo Maffeiano).



Abb. 1. La stele di *L. Truttadius P. f.*
e moglie.

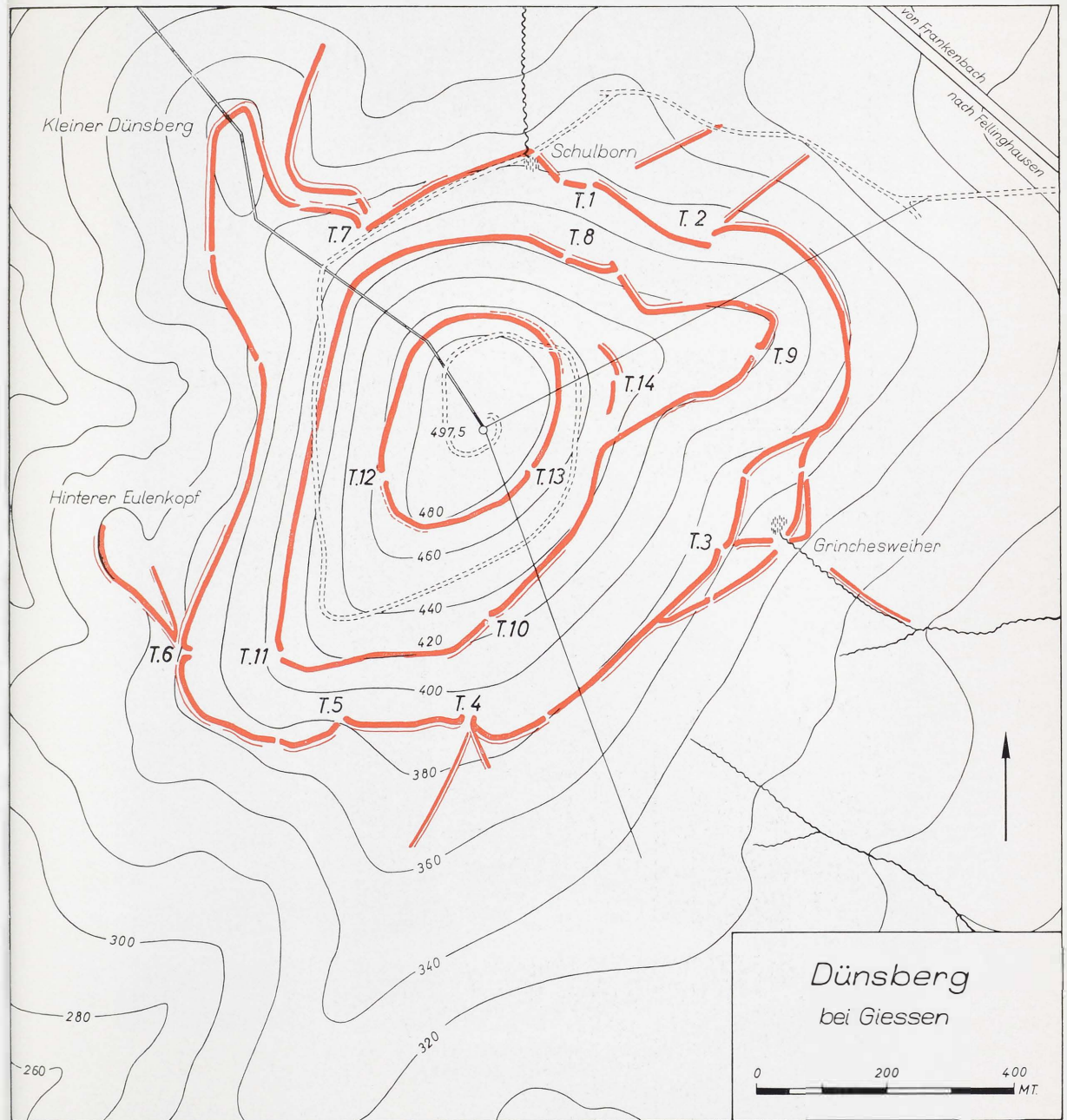


Abb. 2. Particolare della Abb. 3.



Abb. 3. La stele di *P. Truttadius P. f.*

Due delle tre stele dei *Truttadii* murate nella facciata della chiesa di Campalano (Verona).



Der Dünsberg unweit Gießen. Planskizze 1 : 10 000.



Abb. 1. Kleiner lötherner Opfertisch aus Linz
(Aufn. M. Eiersebner).



Abb. 2. Inschrift der linken Seitenkante des Opfertisches
(Aufn. M. Eiersebner).



Abb. 1. Nachsasanidische Bronzeschüssel (Berliner Museen).

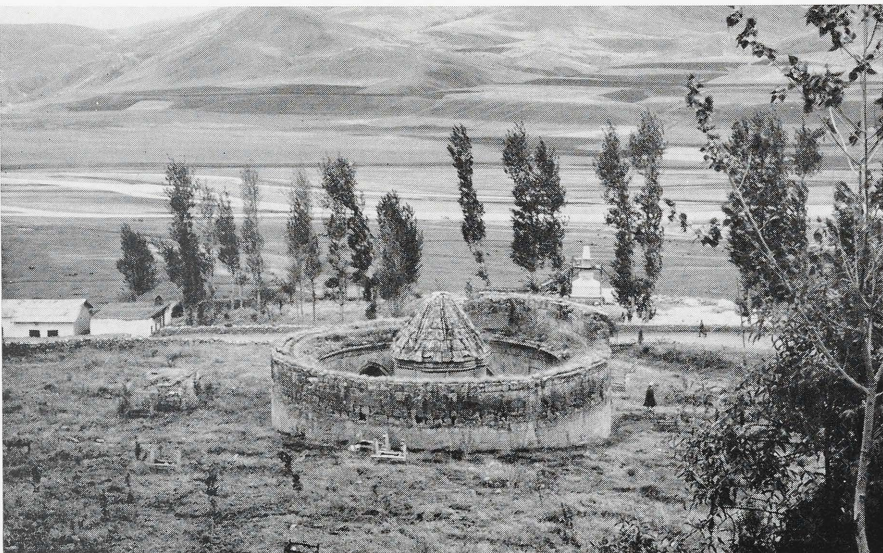


Abb. 2. Terçan, Mama Hatun Türbe
(Aufn. Dr. O. Aslanapa).



Baummotiv am Taq i Bostan bei Kirmanschah
(Aufn. F. Sarre).



Abb. 1.

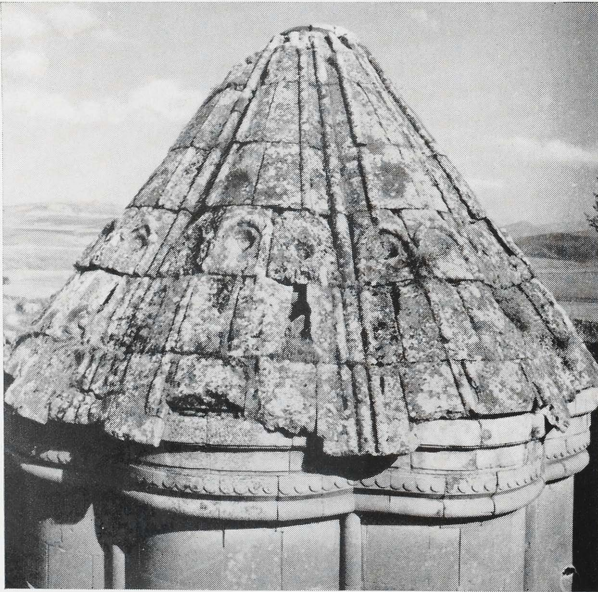


Abb. 2.

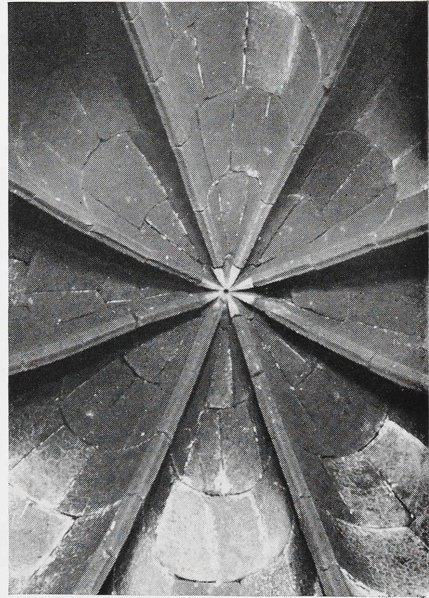


Abb. 3.

Terçan. Mama Hatun Türbe
(Aufn. H. Erdmann).

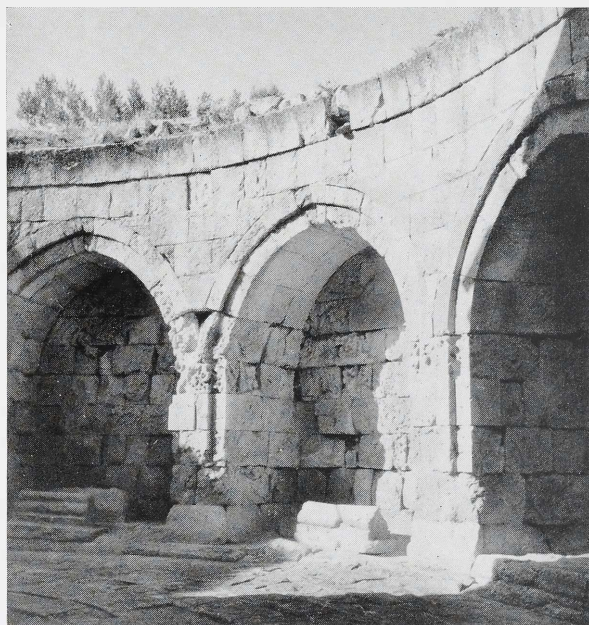
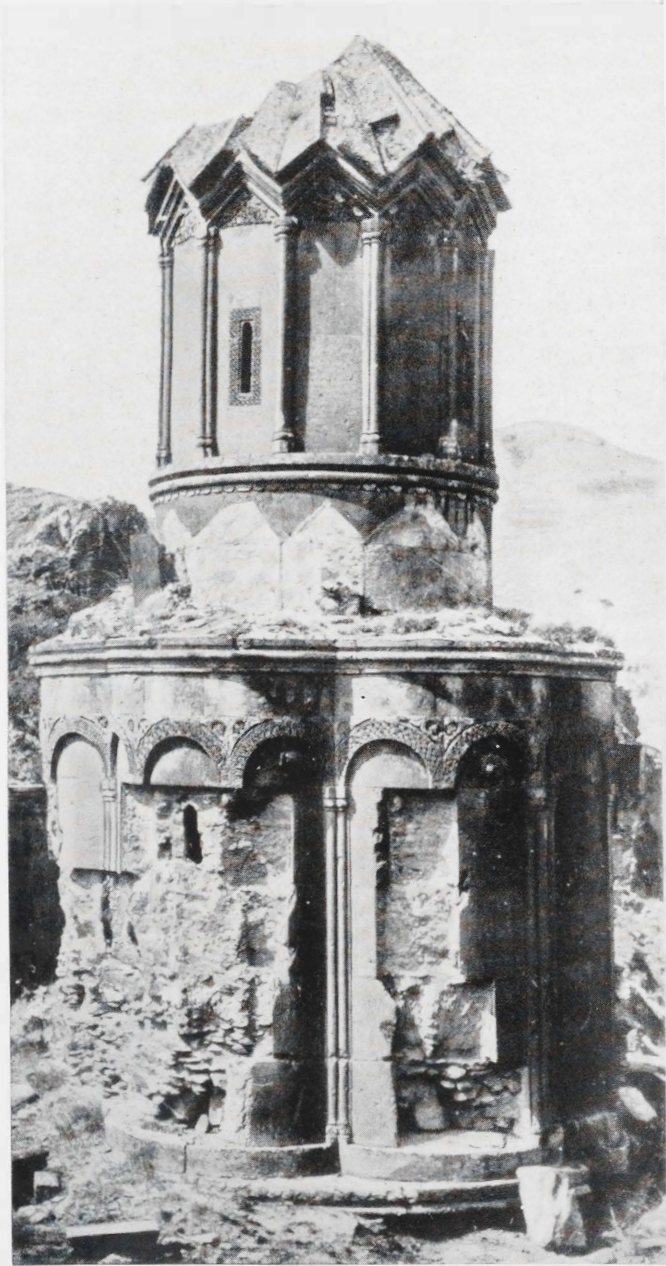


Abb. 1. Terçan. Hof um die Türbe
(Aufn. H. Erdmann).



Abb. 2. Terçan. Portal des Hofes
(Aufn. H. Erdmann).



Sechspadkirche im Achurean Tal bei Ani
(nach J. Strzygowski).



Abb. 1. Aus dem Oktateuch des Athosklosters Watopädi, cod. Nr. 602; s. S. 128.



Abb. 2. Josuarolle fol. II; s. S. 128 f.



Abb. 1. Aus dem Oktateuch des Athosklosters Watopädi, cod. Nr. 602; s. S. 128.



Abb. 2. Josuarolle fol. III; s. S. 129 f.

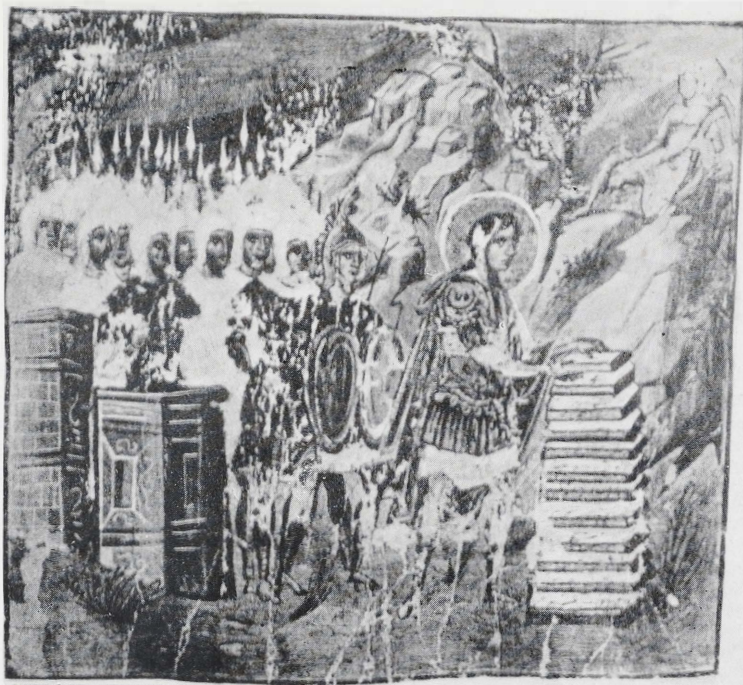


Abb. 1. Aus cod. Nr. 8 der Serailbibliothek; s. S. 129.

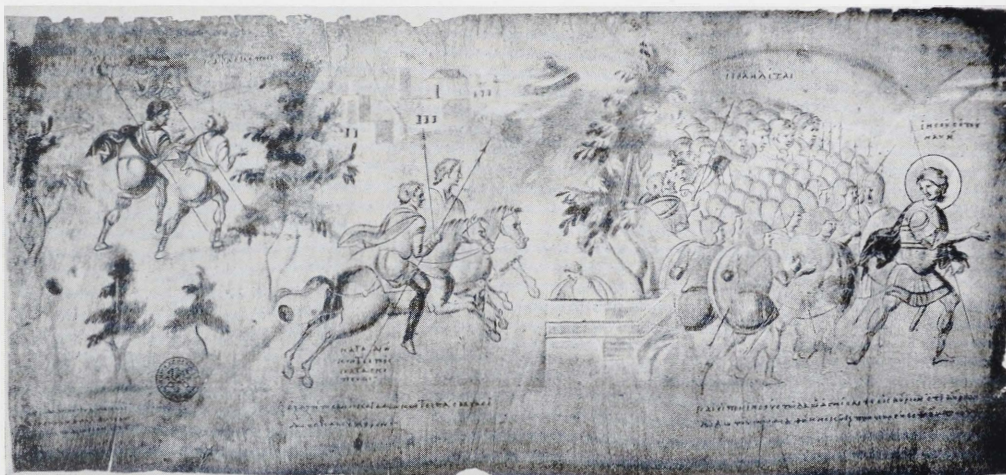


Abb. 2. Josuarolle fol. I; s. S. 131.

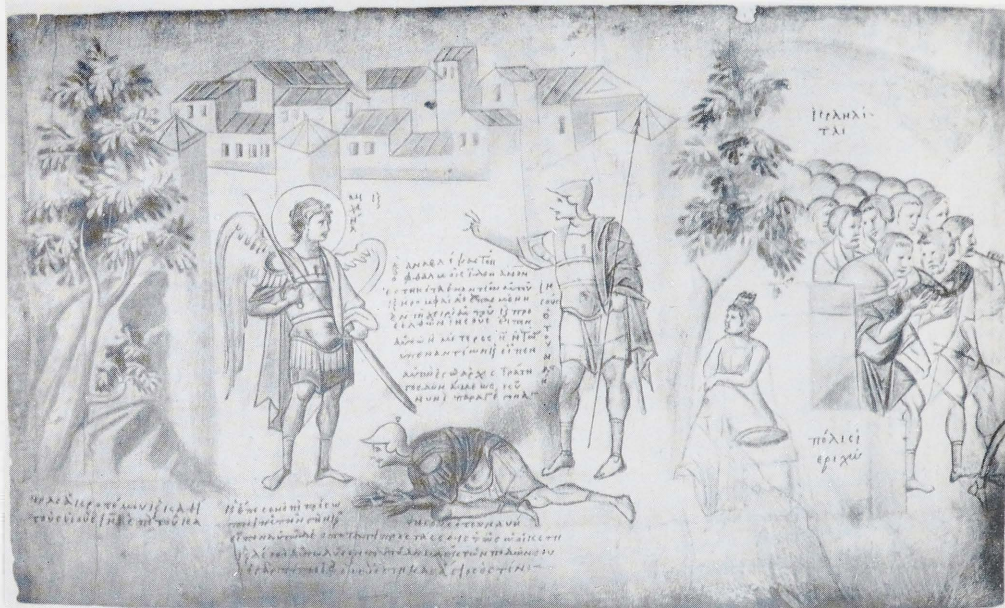


Abb. 1. Josuarolle fol. IV; s. S. 136.



Abb. 2. Josuarolle fol. VI; s. S. 137 f.



Abb. 1. Josuarolle fol. V; s. S. 135.

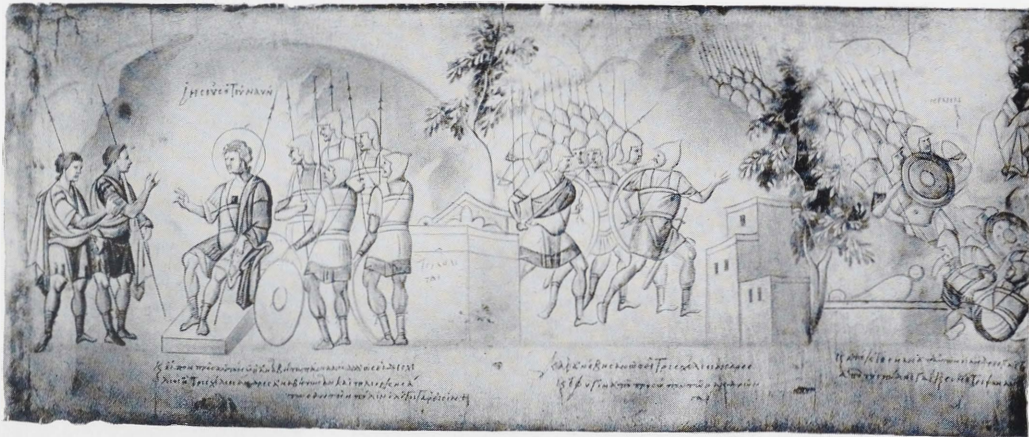


Abb. 2. Josuarolle fol. VII; s. S. 137 f.



Aus dem cod. Vat. gr. 747; s. S. 138.



Abb. 1. Josuarolle fol. X; s. S. 139 f.



Abb. 2. Josuarolle fol. XI; s. S. 142



Abb. 3. Josuarolle fol. XIII; s. S. 144.



Abb. 1. Aus dem cod. Vat. gr. 746; s. S. 144.



Abb. 2. Auf dem Oktateuch des Athosklosters Watopädi, cod. Nr. 602; s. S. 146.



Abb. 3. Josuarolle fol. IX; s. S. 158.



Abb. 1.
Elfenbeinkästchen im Metropolitan Museum;
s. S. 153.



Abb. 2.
Aus cod. Nr. 8 der Serailbibliothek;
s. S. 156.



Abb. 3. Aus cod. Vat. gr. 747; s. S. 146.



Abb. 1. Aus Utrecht-Psalter Taf. V; s. S. 163.



Abb. 2. Aus Utrecht-Psalter Taf. IV; s. S. 163.



Abb. 1. Aus Utrecht-Psalter Taf. XIII; s. S. 164.



Abb. 2. Aus dem Haus des D. Octavius Quartio, Pompeji; s. S. 166.



Abb. 1. Der große Greif
(Marmor).
Inv.-Nr. 516 und 457.



Abb. 2. Zwei zusammenpassende Stücke
einer Greiffigur, Akrotherion der II.
Grabaedicula. Inv.-Nr. 303 und 355.



Abb. 3. Der marmorne Kopf der
großen Greifstatue Inv.-Nr. 516.
Inv.-Nr. 457.

St. Peter im Sann-Tal / Slovenien.



Abb. 1. Die rechte Seitenwand des I. Baldachins
(Marmor). Inv.-Nr. 55.



Abb. 3. Oberteil einer Arkade (Marmor).
Inv.-Nr. 513.



Abb. 2. Die linke Seitenwand des I. Baldachins
(Marmor). Inv.-Nr. 55.

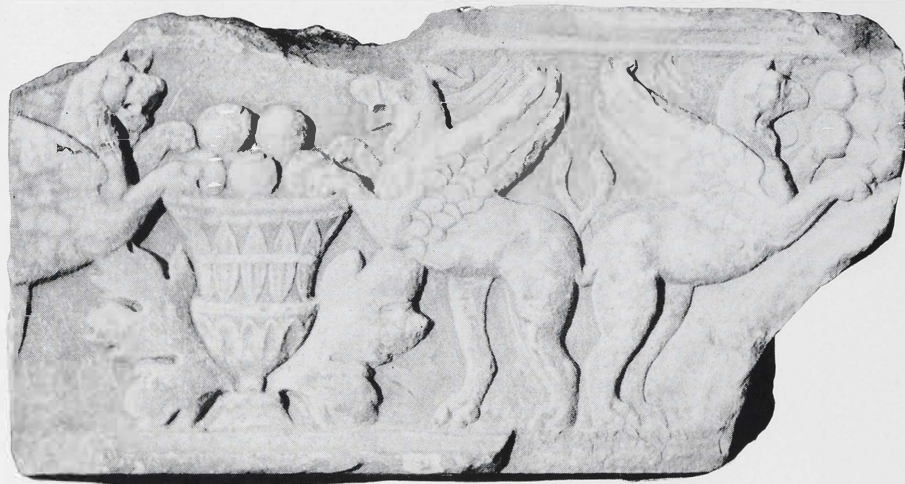


Abb. 4. Fries über den Arkaden (Marmor).
Inv.-Nr. 500.

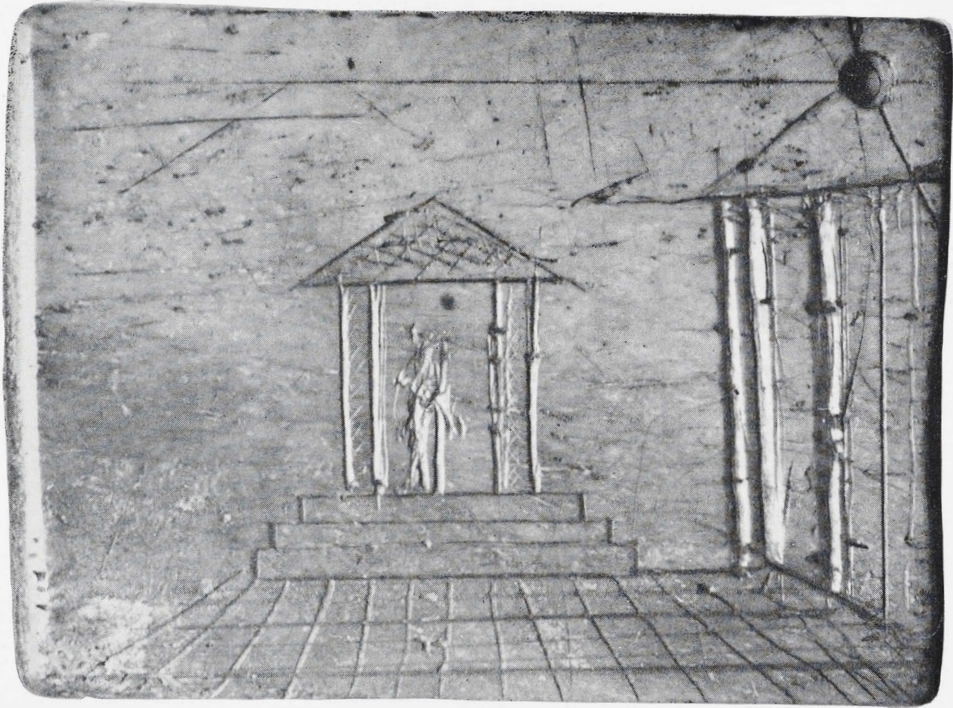


Abb. 1. Fries über den Arkaden (Marmor). Inv.-Nr. 476.

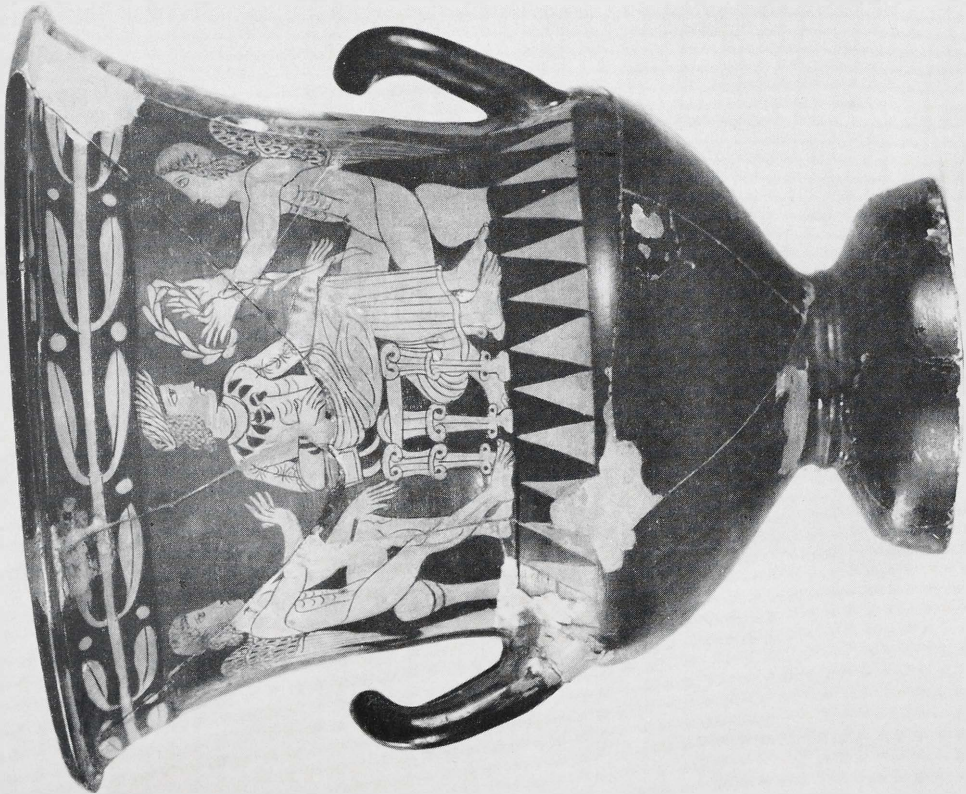
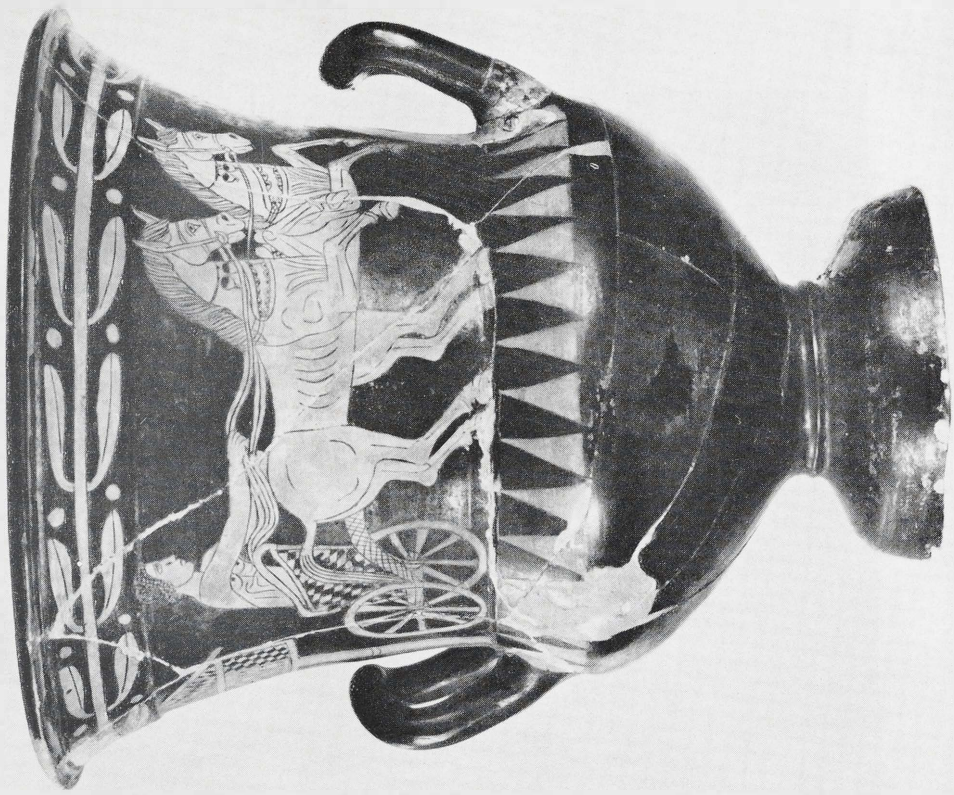


Abb. 2. Fundamentmauer einer Seitenwand der größten Grabaedicula in situ. Inv.-Nr. 335.

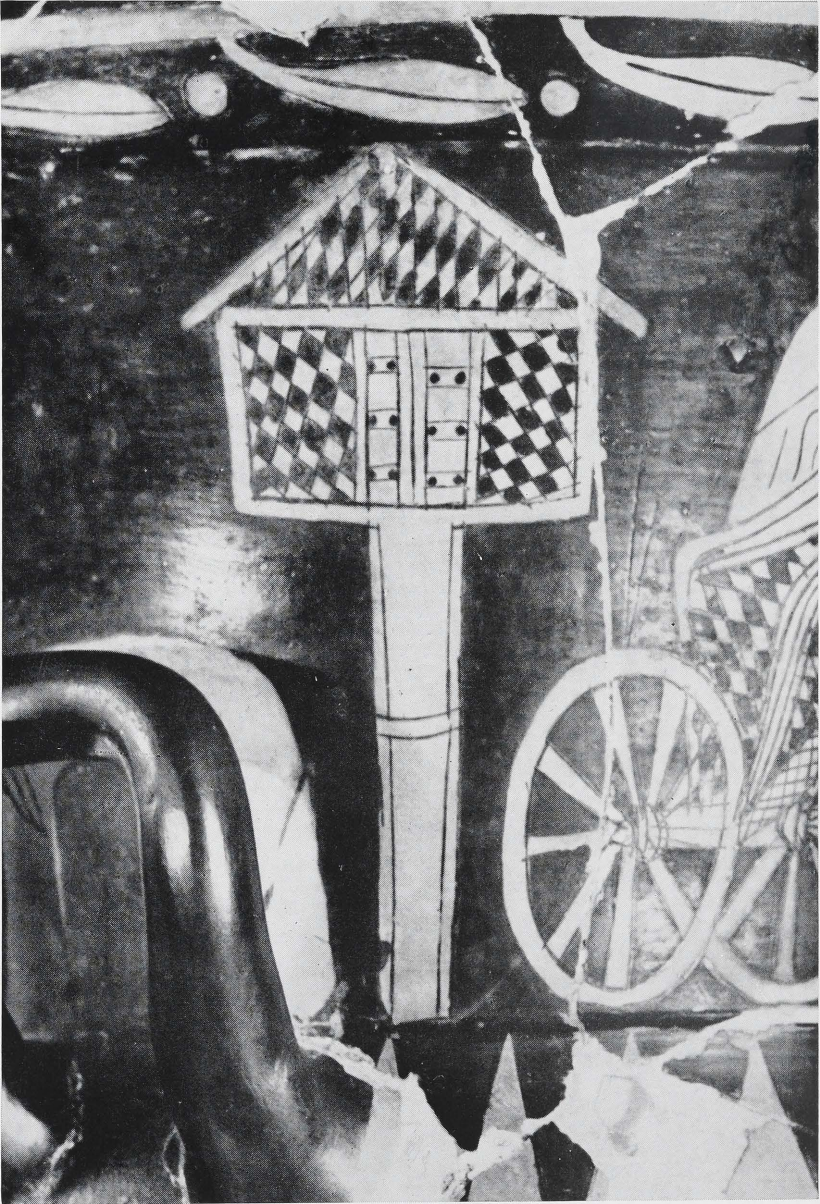
St. Peter im Sann-Tal / Slovenien.



Représentation en perspective d'un temple antique.
(Musée des Antiquités nationales de Saint-Germain-en-Laye).



Etruskischer Krater im Archäologischen Institut der Universität Köln.



Detail vom etruskischen Krater im Archäologischen Institut Köln.



a-f Bronzeschaft von Eining. $\frac{2}{3}$ nat. Größe. Aufnahmen des Bayer. Landesamts für Denkmalpflege in München.



Abb. 1. Bordeaux.
Grabstein der Domitia Peregrina.



Abb. 2. Bordeaux.
Grabstein der Ebucia.

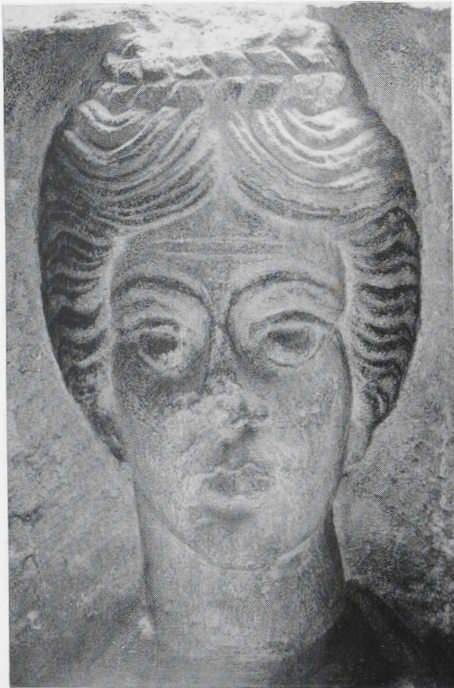


Abb. 3. Bordeaux.
Grabstein der Tatiana. Detail.



Abb. 4. Weihrelief an Sirona.
Nach Gipsabguß, RGZM.



Abb. 1. Bordeaux.
Grabstein des Fortunatus.

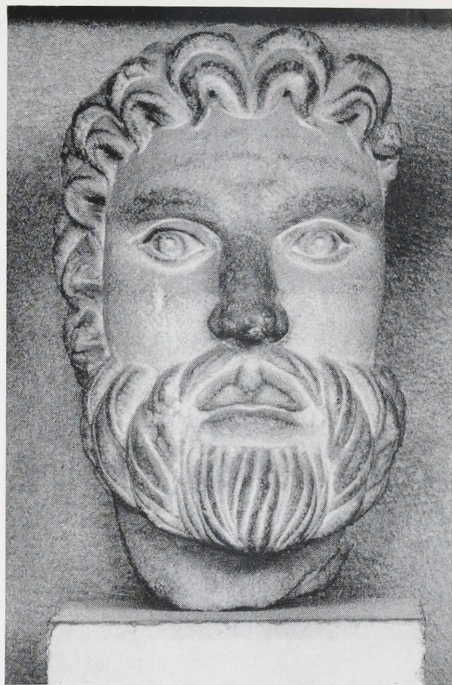


Abb. 2. Perigueux.
Männlicher Kopf.



Abb. 3. Reims.
Pfeiler mit Dreikopf.



Abb. 4. Karlsruhe.
Bronzekopf aus Wössingen.



Abb. 3. Périgueux.
Merkurkopf.



Abb. 2. Poitiers.
Männlicher Kopf.



Abb. 1. Paris.
Bronzekopf aus Domarth-en-Ponthieu.



Abb. 1. Speyer.
Weihrelief an Diana.



Abb. 2. Stuttgart.
Weihrelief an Diana.



Abb. 3. Mainz.
Grabstein eines Mädchens.



Abb. 4. Poitiers.
Stehende Göttin.



Abb. 1. Bordeaux. Grabstein der Sabinier.



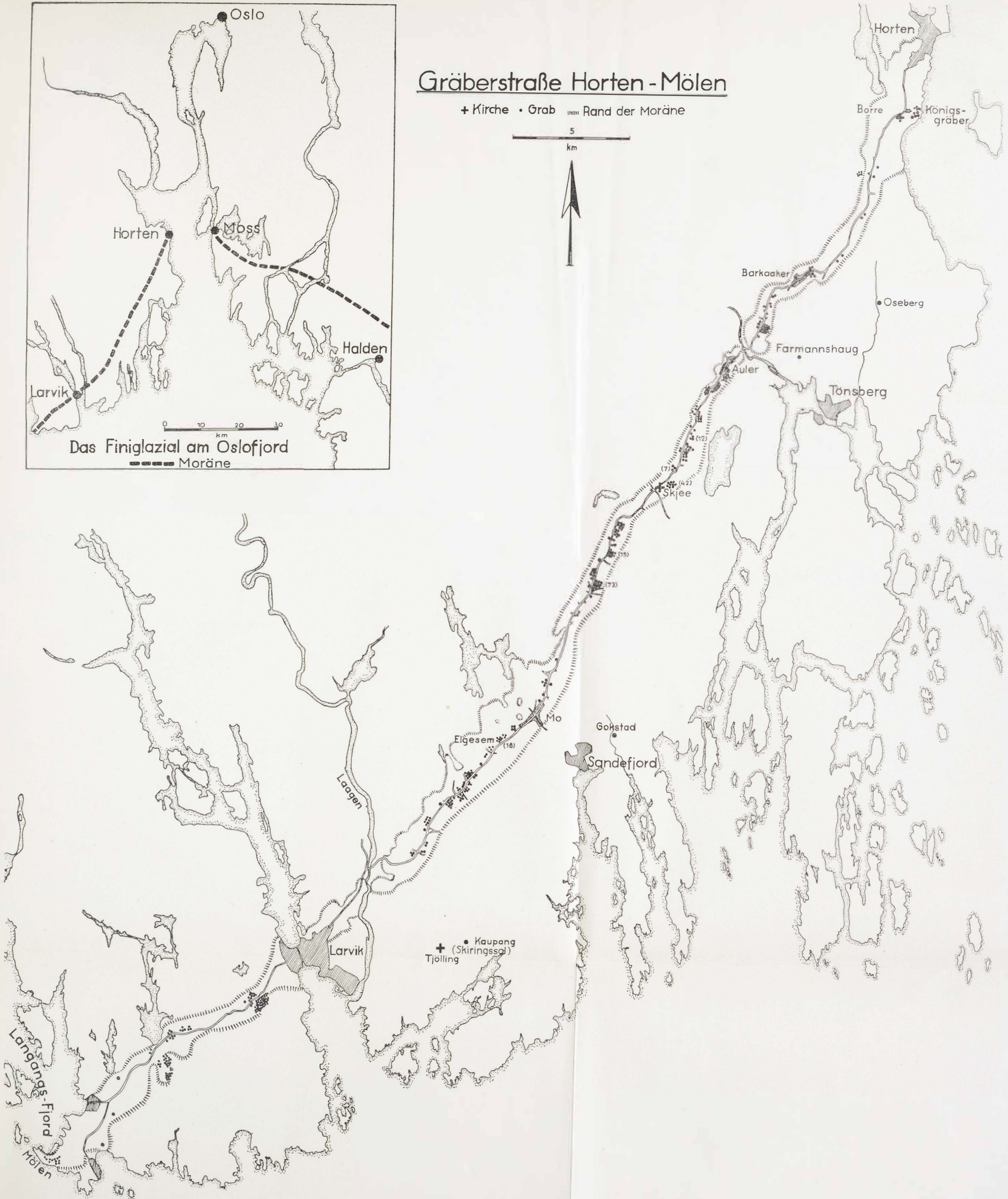
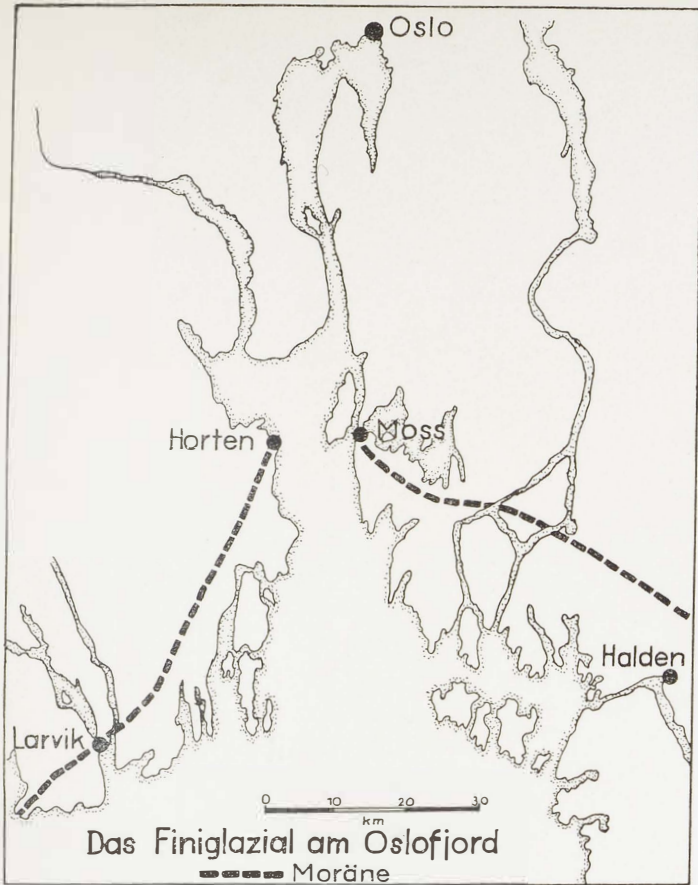
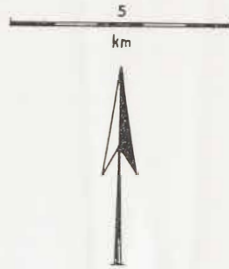
Abb. 2. Bordeaux.
Grabstein der Axula.

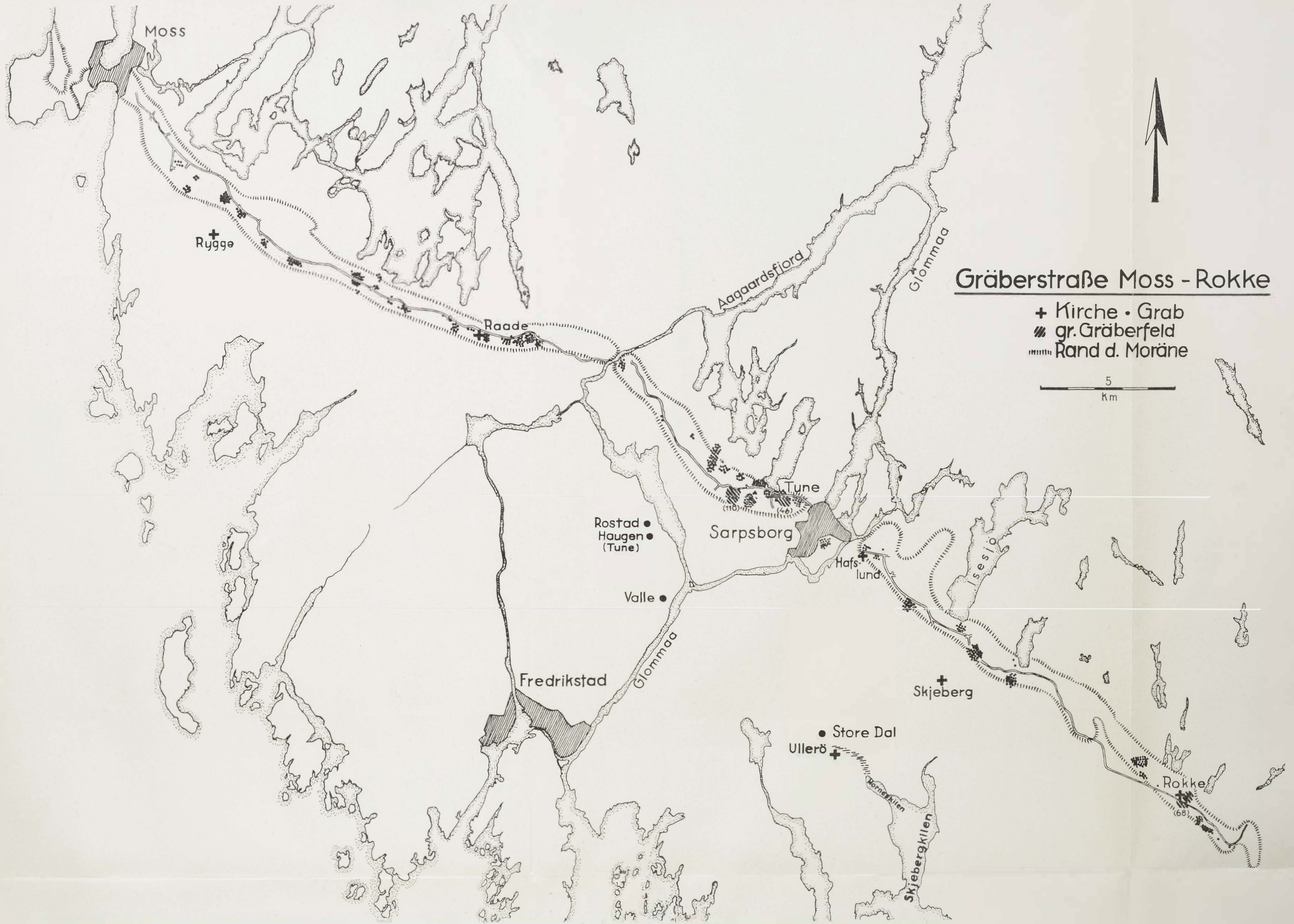


Abb. 3. Bordeaux.
Grabstein zweier Kinder.

Gräberstraße Horten - Mölen

+ Kirche • Grab ——— Rand der Moräne





Gräberstraße Moss - Rokke

- + Kirche · Grab
- ▨ gr. Gräberfeld
- Rand d. Moräne

5
km



Gräberfeld von Store Dal (Grundlagen nach J. Petersen).



Blick vom Gräberfeld Store Dal auf den Skjebergfjord (Aufn. Museum Oslo).

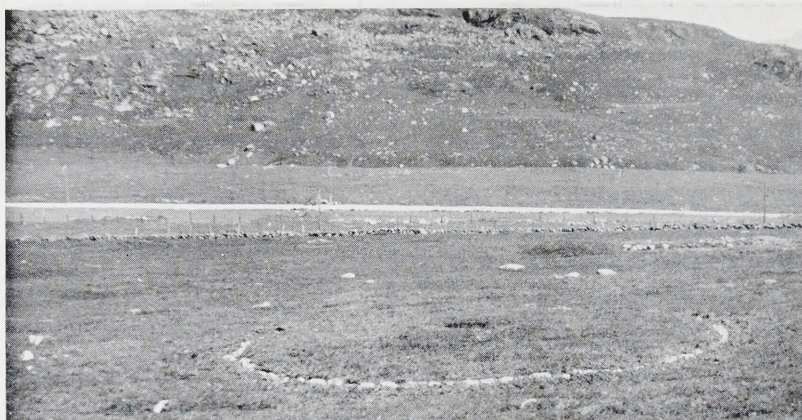


Abb. 1. Thinghügel Storsheien.



Abb. 2. Thinghügel Birkeland.



Abb. 3. Blick auf Birkeland.



Abb. 1. Lye, Tinghaugen.

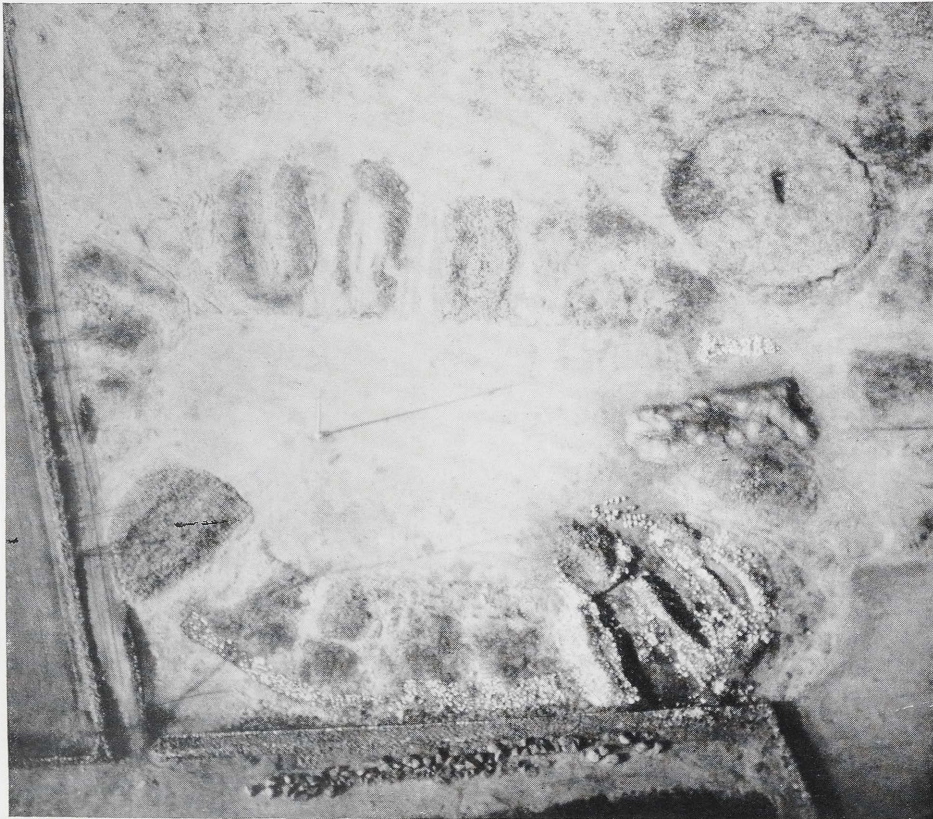


Abb. 2. Anlage von Klauhauane bei Närbö.



Abb. 1.



Abb. 2.

Anlage von Leksaren bei Varhaug (2) mit Rekonstruktion (1) (Zeichnung Oelbracht).



Abb. 1. Die fünf t6rlichten Jungfrauen auf dem Flaghaug am Karmsund.



Abb. 2. Anlage von Dysjane bei Klepp.



Abb. 1.
Goldblech (Museum Bergen).



Abb. 2.
Goldblech (Museum Bergen).

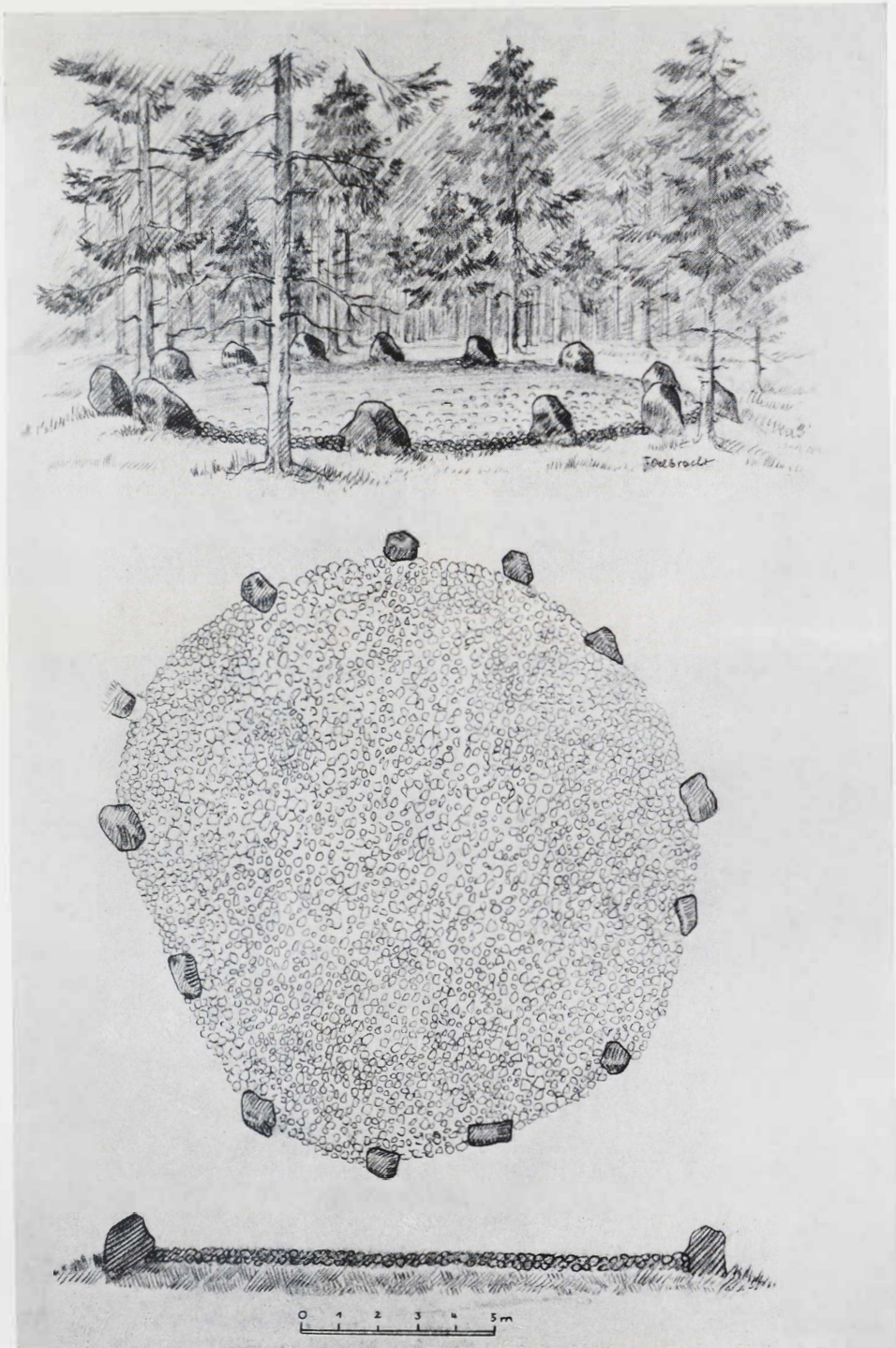


Abb. 3. Krosshaug.



Abb. 4.
Bautastein von Tu (Museum Bergen).

Funde und Denkmäler aus der nächsten Umgebung von Dysjane.



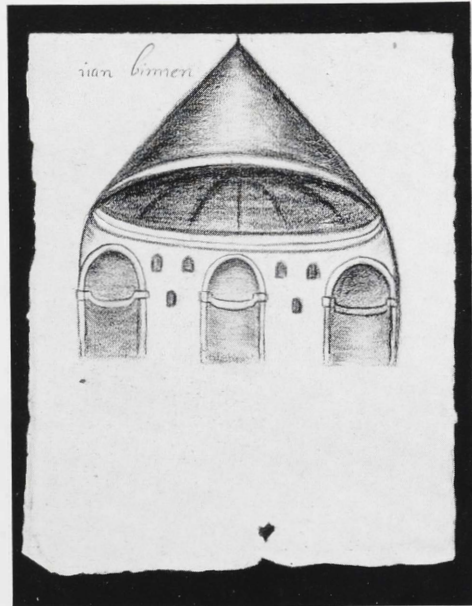
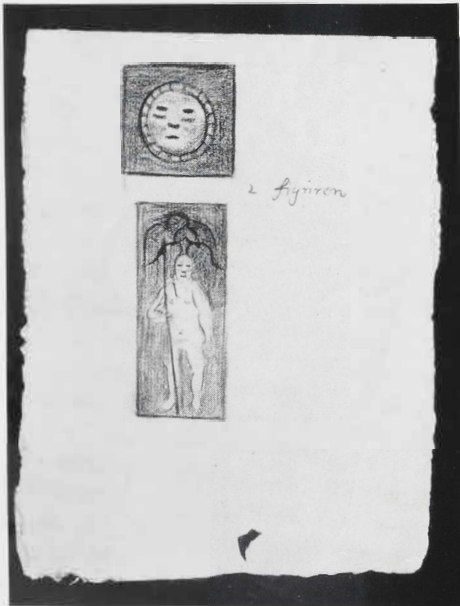
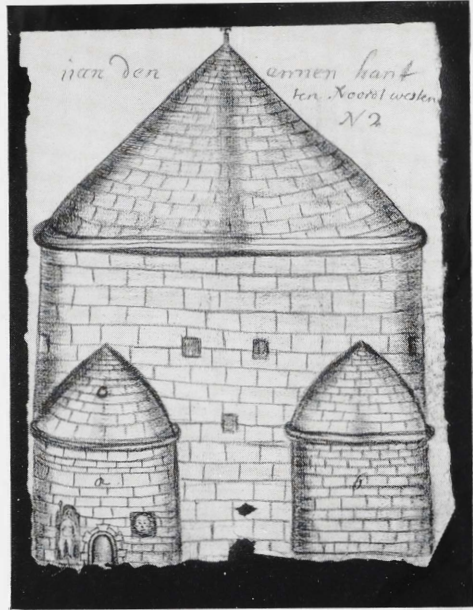
Steinkreis auf dem Hugelgraberfeld von Ronnold (Zeichnung Oelbracht).



Abb. 1. Anlage aus Bohuslän.



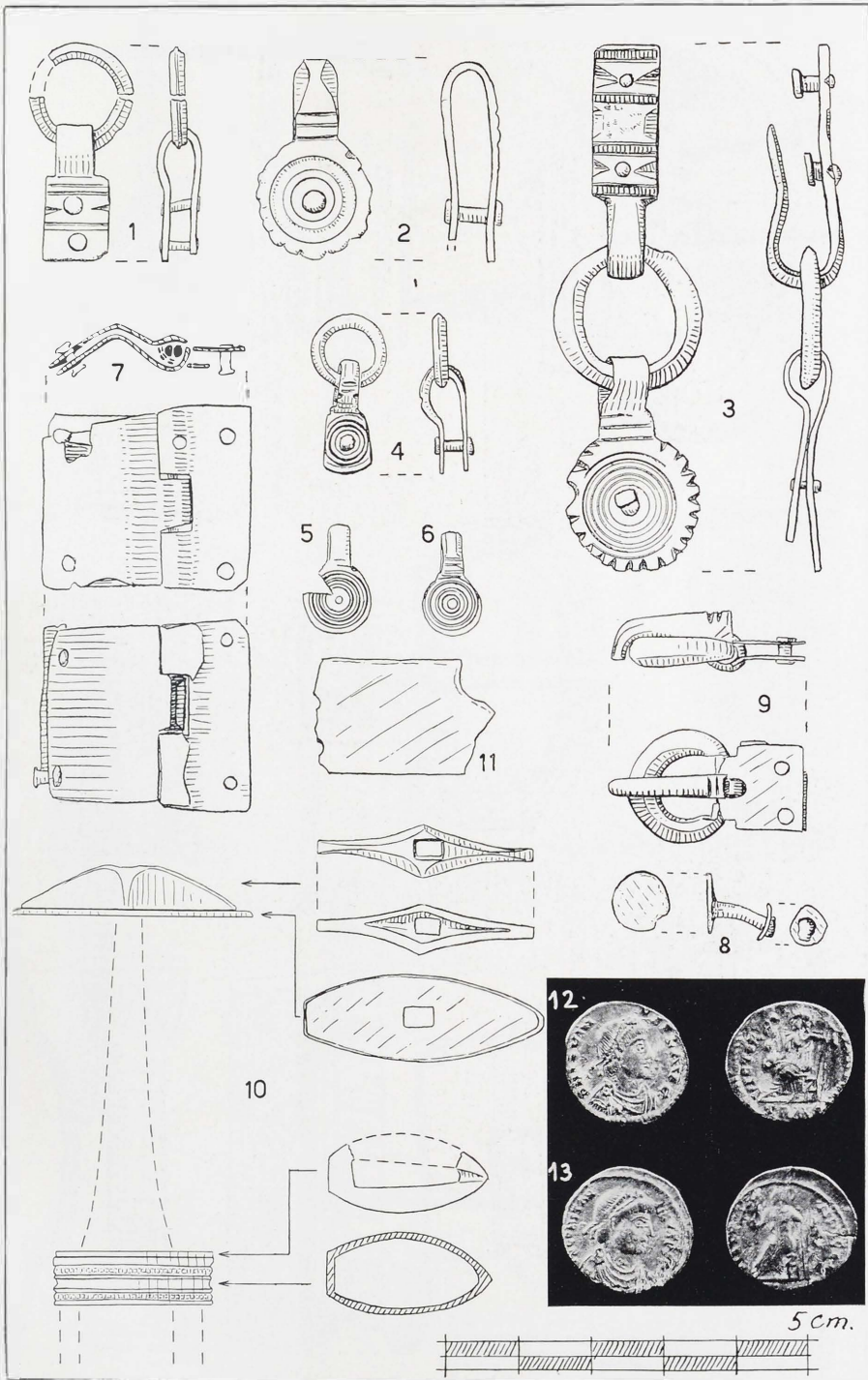
Abb. 2. Thingplatz von Rábke bei Königslutter, Braunschweig (Aufn. F. Thode).



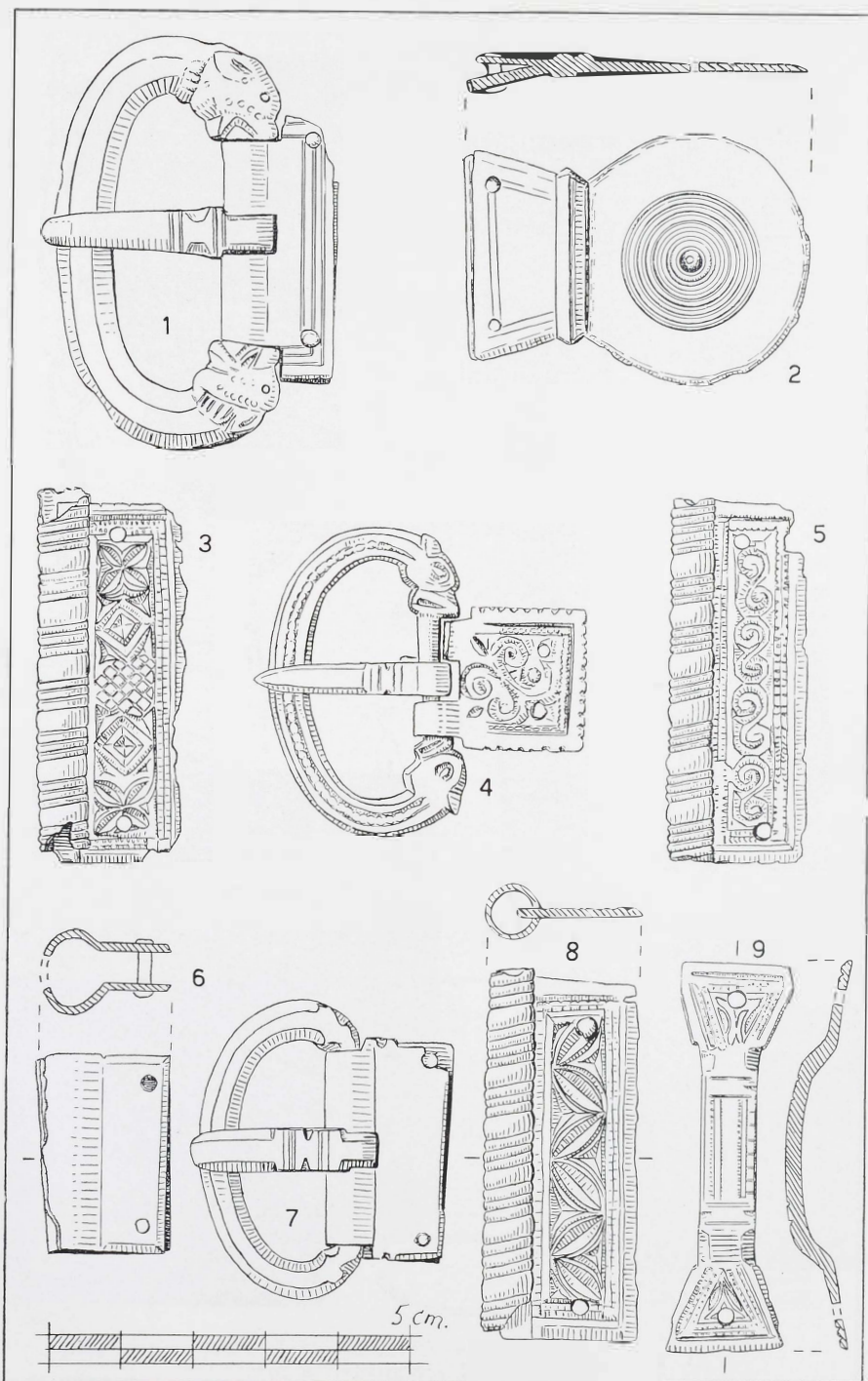
Tongern. Ehemalige Maternuskapelle nach Zeichnungen von G. Cuperus 1700.
(Fot. Kgl. Bibl. Den Haag).



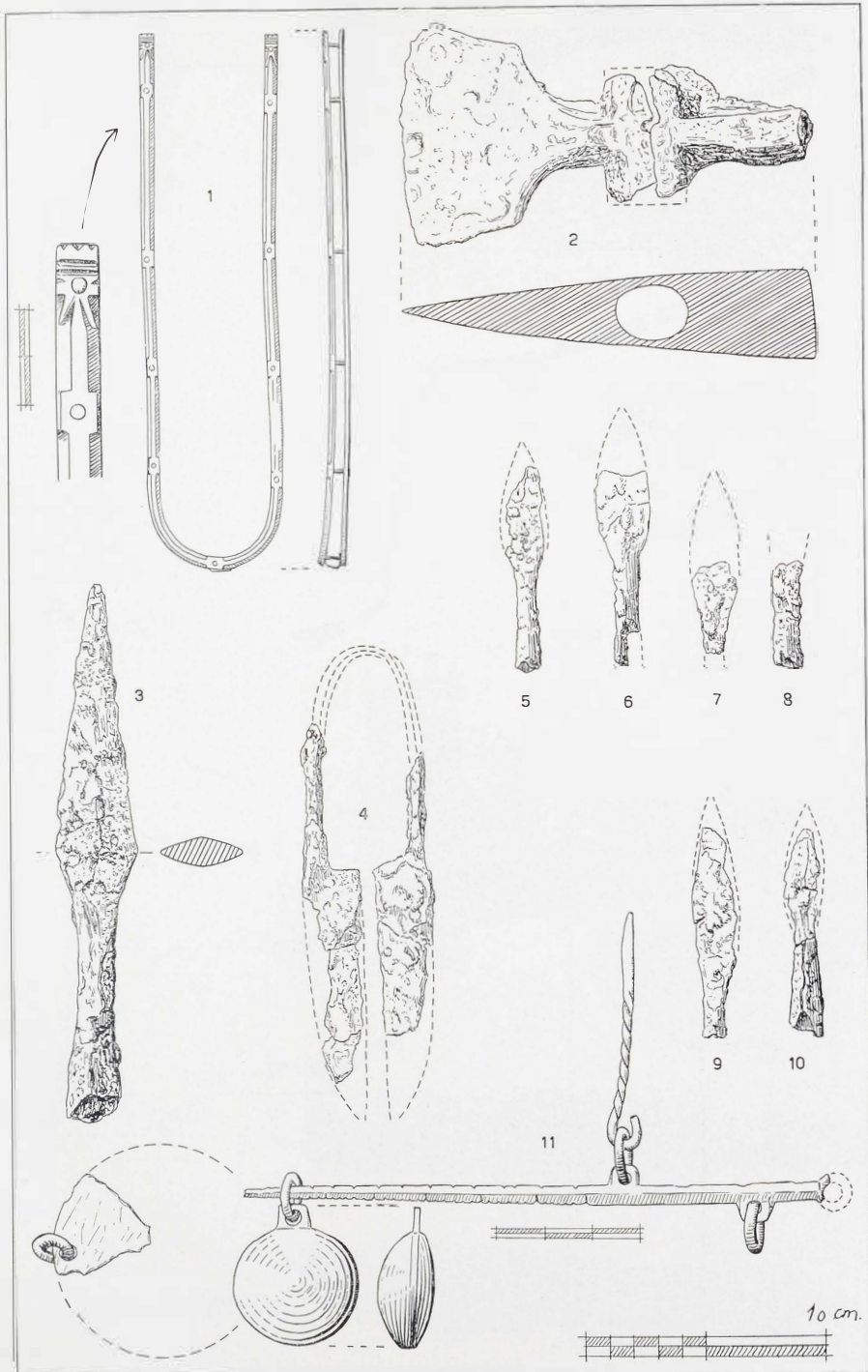
Lüttich, Bischöfliches Diözesanmuseum. Ziersteine aus Glons.
(Fot. u. Copyright A. C. L. Brüssel).



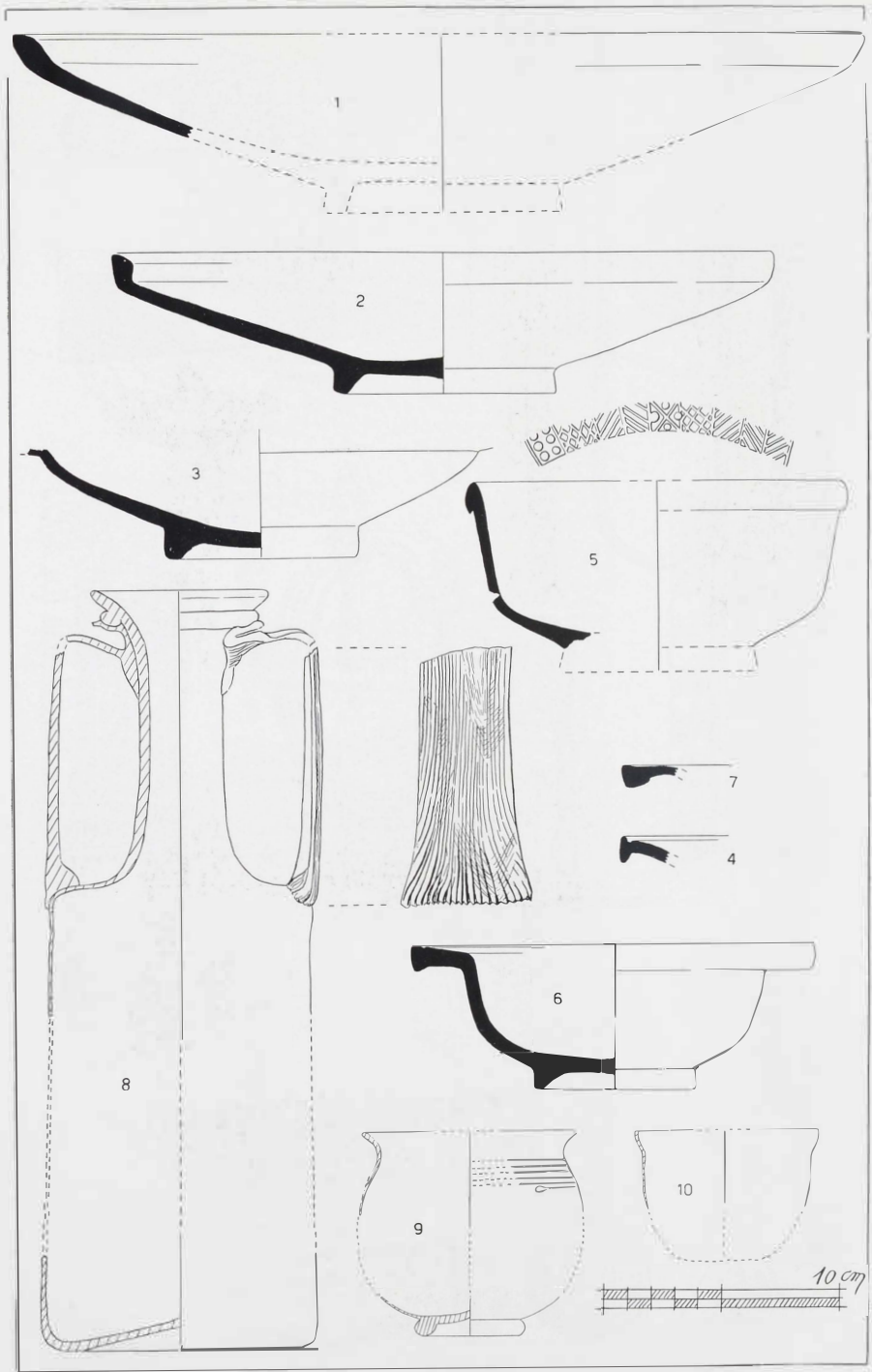
Grabfund von Vieuxville, Prov. Lüttich. (Nach Breuer-Roosens a. a. O. 355 Abb. 34).



Grabfund von Vieuxville, Prov. Lüttich (Nach Breuer-Rosens a. a. O. 353 Abb. 33).



Grabfund von Vieuxville, Prov. Lüttich. (Nach Breuer-Roosens a. a. O. 351 Abb. 32).



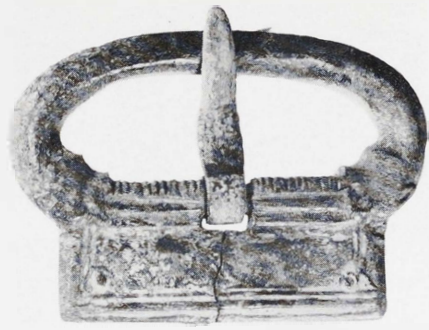
Grabfund von Vieuxville, Prov. Lüttich. (Nach Breuer-Rosens a. a. O. 349 Abb. 31).



1



2



3



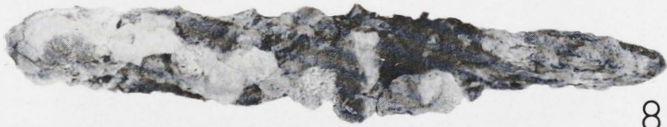
4



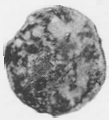
5



7



8



6



9

Tournai Grab 2.

Bronzene Gürtelgarnitur (1-3, 5), Stützarmfibel (4), Münze (6), eiserne Streitaxt (7) und Eisenmesser (8-9). Maßstab 1:1.

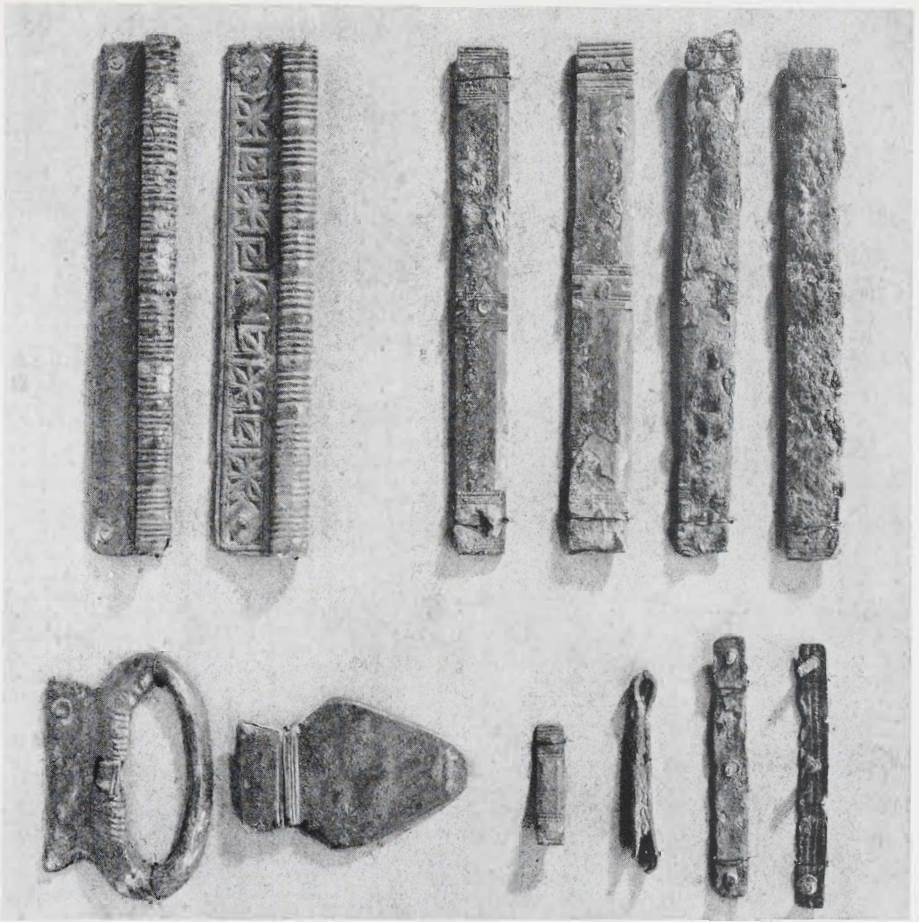


Abb. 1. Nymwegen (Broerstraat) Grab 159. Maßstab 1:1.

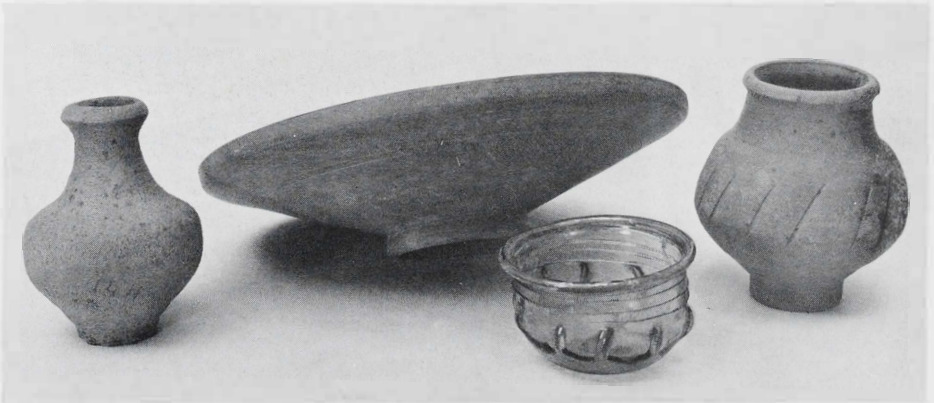


Abb. 2. Nymwegen (Broerstraat) Grab 144. Maßstab etwa 1:5.



Abb. 1. Glasbecher von Helle. Maßstab 1 : 1.



Abb. 2. Glasbecher aus Nymwegen (links Broerstraat Grab 144). Maßstab 2 : 3.



Abb. 1. Alfter, Kr. Bonn-Land (I.M.Bonn). Maßstab 2 : 3.

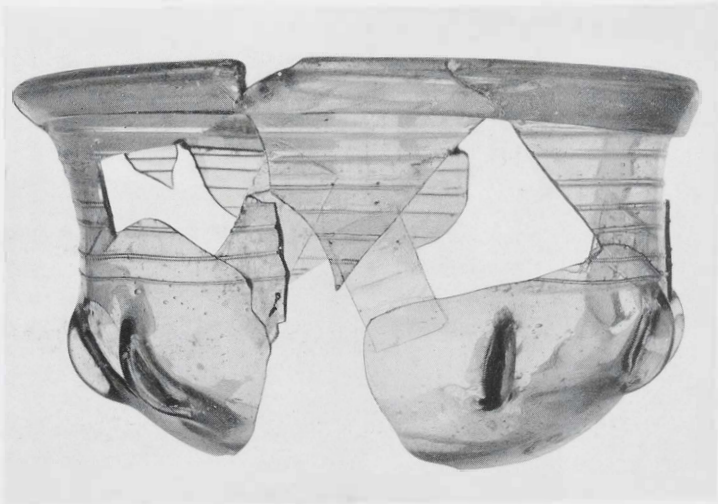


Abb. 2. Örnböl-Hede, Jütland. Maßstab 2 : 3.



Abb. 1. a-c. Muri (Kt. Aargau). Maßstab 1:2. — d. Glattfelden (Kt. Zürich). Maßstab 1:1.

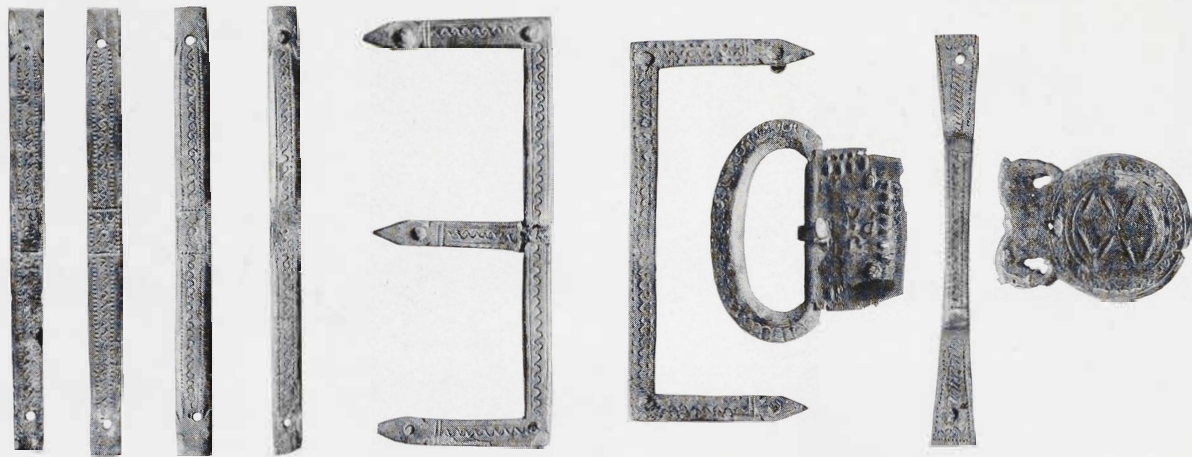


Abb. 2. Trier-Pallien. Bronzene Gürtelgarnitur aus Grabfund von 1890. Maßstab 3:4.

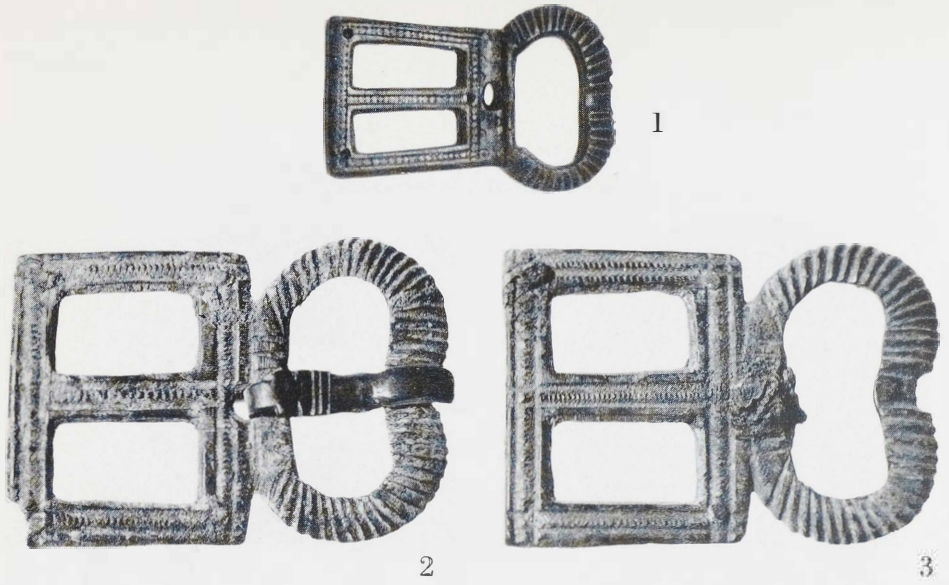


Abb. 1. Bronzeschnallen aus Eprave (1) und Krefeld-Gellep Grab 979 (2-3).
1 Maßstab 2 : 3; 2-3 Maßstab 1 : 1.

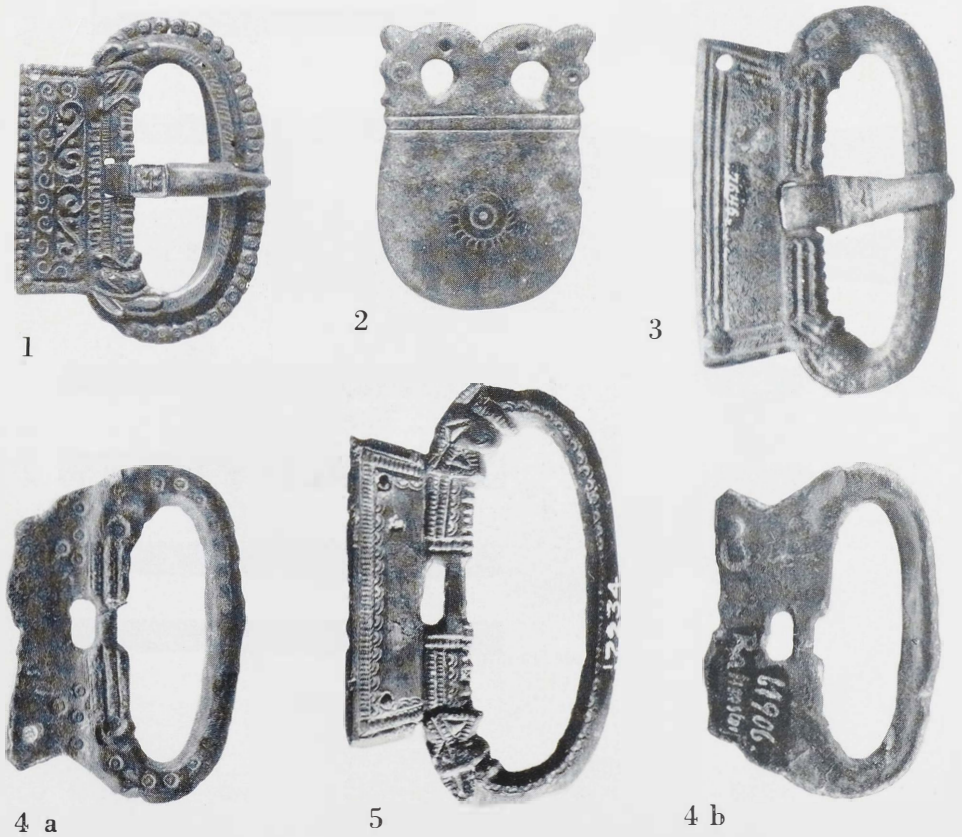
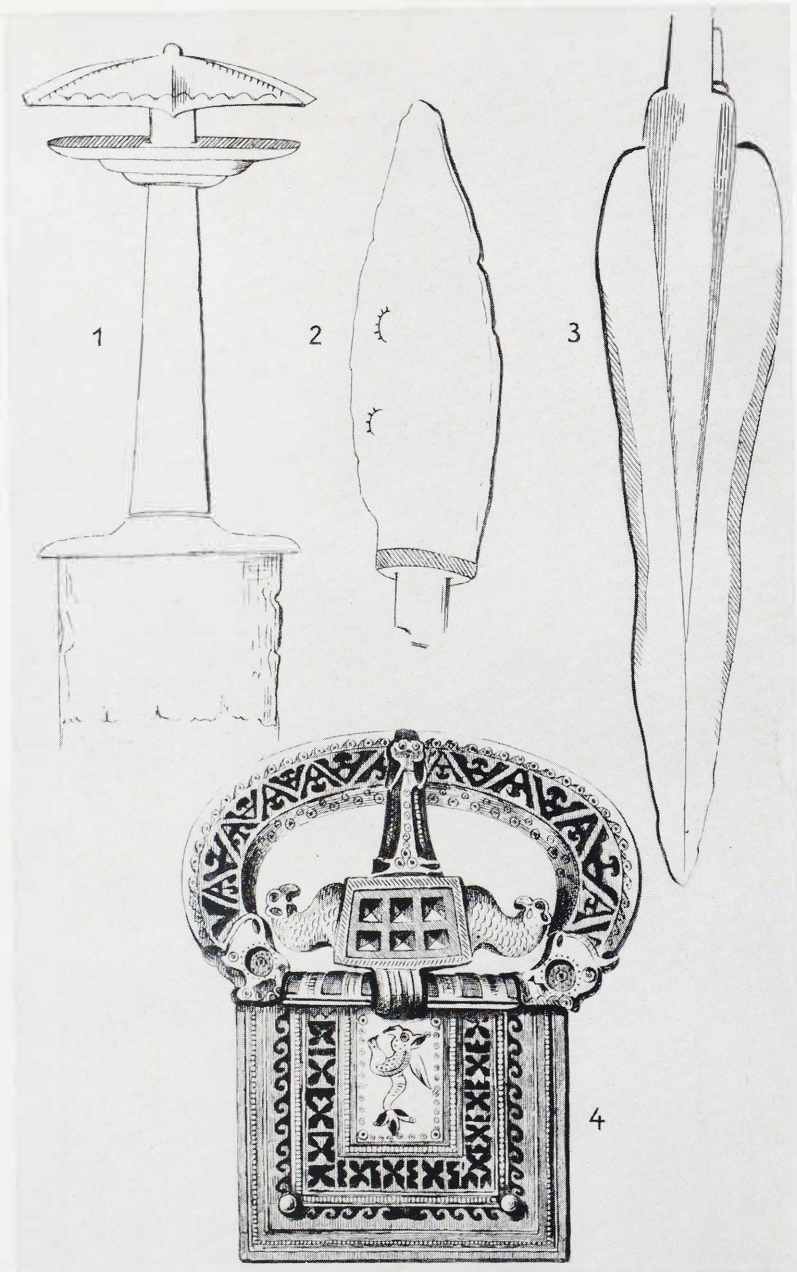
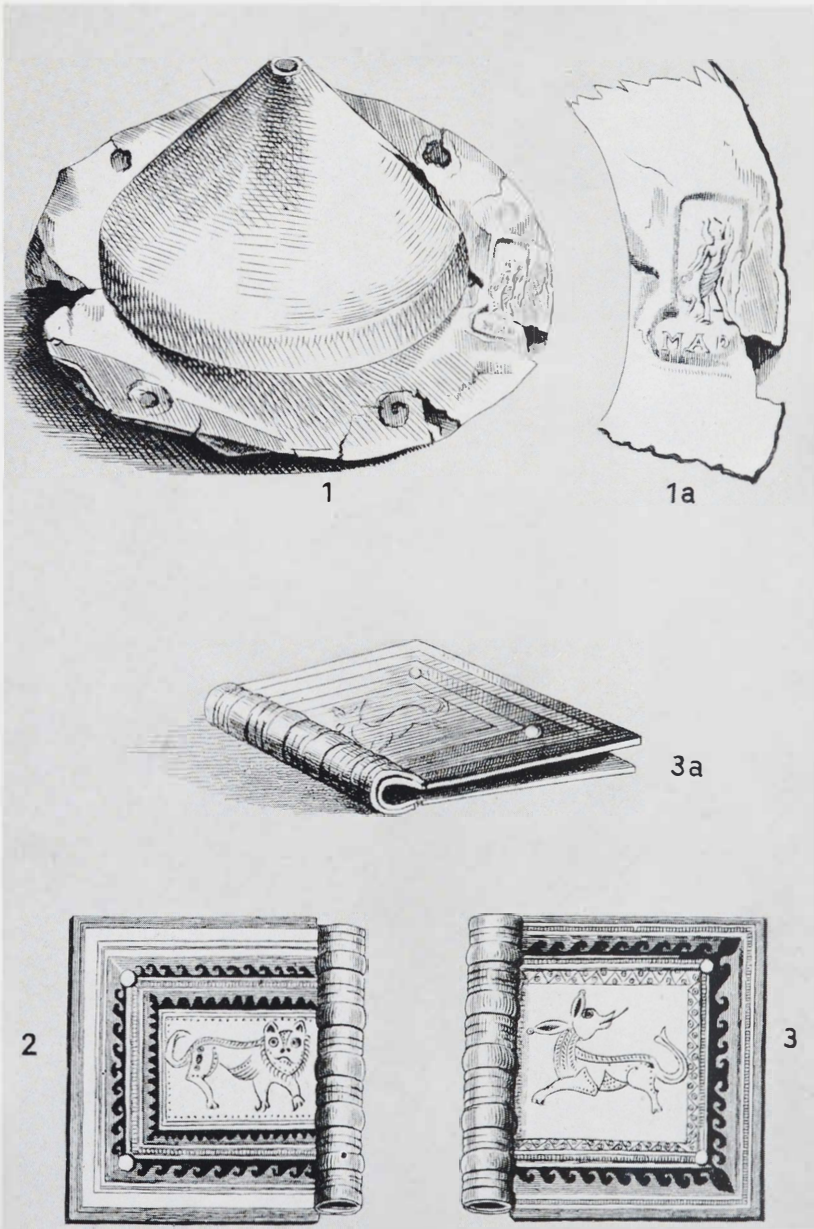


Abb. 2. Bronzeschnallen aus Trier (1), Bonn-Kasernenstraße (3), Rahmstorf (4), Kastel (5)
und Riemenzunge aus Trier (2). 1-2 Maßstab 3 : 4; 3-5 Maßstab 1 : 1.



Kriegergrab von Misery, Dép. Somme. 1–3 Maßstab etwa 1 : 2; 4 Maßstab 1 : 1.
 (Nach Rigollot a. a. O. Taf. 10).



Kriegergrab von Misery, Dép. Somme. 1 Maßstab etwa 1 : 2; sonst Maßstab 1 : 1.
(Nach Rigollot a. a. O. Taf. 11).



Abb. 1. St. Jodocus-Kapelle zu Mühlhausen in Thüringen.

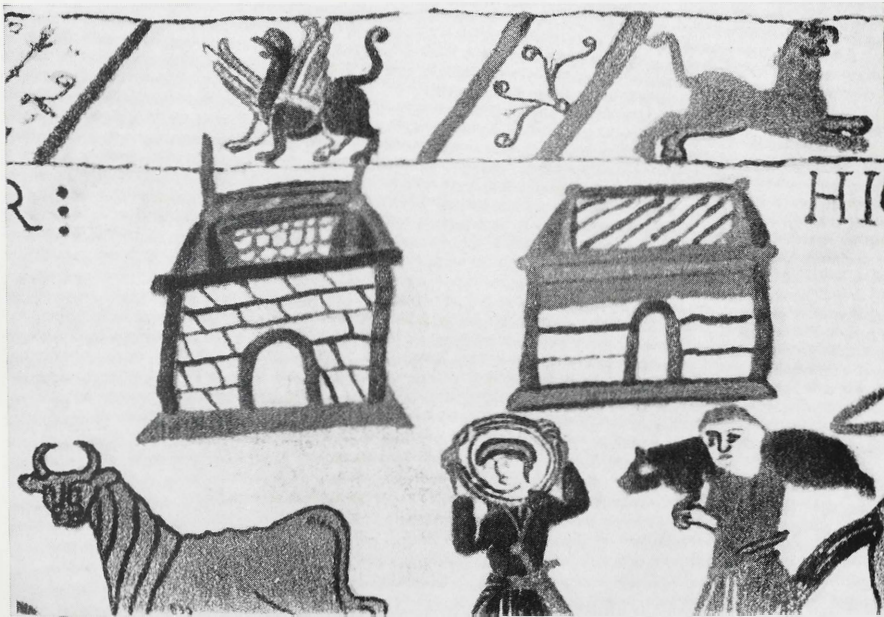


Abb. 2. Ausschnitt aus dem Bildteppich von Bayeux (nach A. Lejard).



Frühe Holzkirchen.